

3/4/76

20. APRIL 1976

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

● **Wir stellen vor:**



Mehr darüber lesen Sie auf Seite 5.

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Staatsmeisterschaften über
10.000 m Männer und 3.000 m Frauen: Seite 8

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Staatsmeisterschaft im
25 km-Straßenlauf: Seite 8

Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1975

Das Verbandsjahr 1975 brachte als Erfolg harter Arbeit einen Leistungsanstieg besonders bei unserem Nachwuchs, der sich schon darin auswirkte, daß trotz ziemlich strenger Limits sich nicht weniger als 7 Athletinnen und 5 Athleten für die Junioren-Europameisterschaften in Athen qualifizierten. Was aber besonders erfreulich ist, diese Qualifizierten boten in Athen nicht nur Leistungen, die ihre Nominierung voll rechtfertigten, sondern einige wuchsen über sich selbst hinaus und gewannen Medallien, sodaß die erfolgreichste Teilnahme einer österreichischen Mannschaft bei einem großen internationalen Anlaß seit vielen Jahren erbracht wurde. Herzlichen Dank unseren jungen Wettkämpfern, aber auch allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben!

Es ist aber auch ein Beweis, daß die sportliche Leitung des ÖLV mit der gezielten Nachwuchsarbeit, zu der schon 1974 die Weichen gestellt wurden, den richtigen Weg eingeschlagen hat. Natürlich war auch im abgelaufenen Verbandsjahr noch nicht alles vollkommen und wünschgemäß, aber da entscheidend zum Erfolg die Intensität aller Mitarbeiter, sowohl der Funktionäre, als auch der Trainer und Athleten, erforderlich ist, gab es da und dort noch gewisse Leerläufe.

Ich habe beim letzten Verbandstag berichtet, daß nach den Landesmeisterschaften für Schüler in sieben Landesverbänden der Einführung Österreichischer Schülermeisterschaften durchaus Realität zukommt. Wir führten diese Österreichischen Schülermeisterschaften 1975 erstmalig durch und sie waren tatsächlich sowohl in der Teilnehmerzahl als auch durch die gezeigten Leistungen überaus erfolgreich.

Erfreulich waren auch die Erfolge unserer Frauen im Europacup, sowohl in den Einzelbewerben als auch im Mehrkampf. Besonders im Mehrkampf sind im vergangenen Jahr sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen neue Athleten mit Leistungen hervorgetreten, die uns für die Zukunft das Beste erhoffen lassen und wir daher dem Europacup im Mehrkampf 1977, für den sich Götzis um die Austragung einer Vorrunde beworben hat, bei einer anhaltenden Steigerung mit Beruhigung entgegensehen können.

1976, im Jahre der Olympischen Spiele in Montreal — wozu wir hoffen, eine verhältnismäßig starke Mannschaft entsenden zu können — feiert der ÖLV das Jubiläum seines 75-jährigen Bestehens. Der sportliche Höhepunkt unseres Jubiläums in Österreich wird der 19./20. Juni sein, wenn im Bundessportzentrum Südstadt der Westathletik-Cup der Männer zwischen Belgien, Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien und Österreich, verbunden mit dem Vier-Länderkampf der Frauen zwischen der CSSR, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich ausgetragen wird.

Die Vorarbeiten zu diesem sportlichen Großereignis sind bereits angelaufen. Mitarbeiter werden gerne akzeptiert, denn Quartier, Verpflegung, Transport und Betreuung von 10 Teams mit nahezu 300 Athletinnen und Athleten erfordert viel Arbeit und vor allem viele Personen, damit alles klappt.

Mit der mit Unterstützung des Bundesministeriums für Landesverteidigung erfolgten Einrichtung eines Leistungsmodells „Leichtathletik“ im Bundessportzentrum Südstadt wurde behutsam ein neuer Weg zu optimalem Training beschritten. Durch das Interesse mehrerer Leistungssportler, sich anschließend an ihre Grundausbildung dem Leistungsmodell anzuschließen, wird schon in diesem Jahr eine Ausweitung erfolgen. Aber auch die Beobachtung der gleichfalls in der Südstadt laufenden Leistungsmodelle Schwimmen mit schulpflichtigen Kindern, Fechten und Tennis mit Jugendlichen wird uns Aufschluß darüber geben, ob und mit welchen Jahrgängen das derzeitige Leistungsmodell „Leichtathletik“, das ja auf Basis Bundesheer aufbaut, in der Richtung der anderen Leistungsmodelle ergänzt werden könnte.

Erfreulich ist, daß die Interessenten für die Lehrwarte- und Trainerausbildung immer mehr werden, sodaß wir ernstlich daran denken müssen, besser für die Weiterbildung der geprüften Absolventen dieser staatlich anerkannten Ausbildung zu sorgen, damit das erworbene Grundwissen immer wieder durch die neuesten Erkenntnisse angereichert werden kann.

Auf finanziellem Gebiet liegt dem Verbandstag der ausführlich gegliederte Jahresabschluß vor, welcher gegenüber dem Vorstand die Ertragsrechnung gegenüber den veranschlagten Einnahmen

S 2,304.000,— Mehrausgaben von S 109.281,51 aufweist. Da jedoch die Ertragsrechnung gegenüber den Veranschlagten Einnahmen von S 2,284.300,— mit S 2,461.403,73 Mehreinnahmen von Schilling 177.103,73 ausweist, konnte der im Voranschlag enthaltene Abgang von S 19.700,— in einen Überschuß von S 48.122,22 umgewandelt werden, was unserem bereits sehr notleidenden Kapitalkonto zugute kommt.

Herzlichen Dank allen unseren Förderern, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Österreichischen Olympischen Comité, aber auch der Milchwerbung und allen sonstigen Sponsoren und privaten Spendern für den Pressefonds, die es uns ermöglichten, notwendig gewordene vermehrte Aufwendungen, wie z. B. für die Junioren-Europameisterschaften und die Bewerbe des Europacups, zu bedecken, ohne daß die Finanzen des ÖLV in Unordnung gerieten.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne der Presse, dem Fernsehen und dem Rundfunk für ihre Unterstützung zu danken, vor allem jedoch unseren Sportlern für ihre Leistungen und den Trainern und Funktionären in den Vereinen und Landesverbänden und meinen Mitarbeitern im Verbandsvorstand für ihre Arbeit. Dienste der österreichischen Leichtathletik, und der Hoffmann Ausdruck geben, daß das vor uns liegende Jubiläumsjahr unseres Verbandes eine gute Grundlage für einen weiteren Aufstieg der Leichtathletik in Österreich sein möge.

Sektionschef Dr. Erich Pultar
Präsident des ÖLV

Bericht der Rechnungsprüfung

Die Prüfung der Kassengebarung des ÖLV fand am 9. Jänner 1976 in Gegenwart des Präsidenten und erfreulicherweise erstmals auch des Kassiers des ÖLV statt. Die stichprobenartig durchgeführte Kontrolle der Belege und der Buchhaltung ergaben keinerlei Beanstandungen. Die Buchhaltung wurde übersichtlich geführt und gibt den nötigen Aufschluß über die Verwendung der Mittel. Die notwendigen Subventionsabrechnungen des ÖLV wurden pünktlich und ordnungsgemäß erledigt, obwohl bedauerlicherweise wieder einige Landesverbände entweder gar keine oder nur mangelhafte Totoabrechnungen vorlegten. Es wird seitens der Rechnungsprüfung vorgeschlagen, den säumigen Landesverbänden im Jahre 1976 vorläufig keine Totoausschüttung zu überweisen. Es wird zu überlegen sein, ob nicht, wie im vorvergangenen Jahr, erst nach Abrechnung eines Sockelbetrages weitere Überweisungen vorgenommen werden sollen.

Trotz des präliminierten Abganges ergab sich ein geringfügiger Überschuß, der allerdings durch die erst vorzunehmende Abrechnung der ÖMM-Endrunde belastet ist. Überschreitungen einzelner Budgetansätze (vor allem für Meisterschaften) konnten durch Einsparungen bei anderen Ansätzen (Lehrgangsprogramm) ausgeglichen werden.

Das offene Problem der EDV im ÖLV wird im Laufe des Monats einer Lösung zugeführt werden. Es wurden der Firma Nixdorf für das abgelaufene Jahr vorläufig keine Zahlungen geleistet bis eine befriedigende Regelung für die Zukunft eintritt. Vor weiteren größeren Anschaffungen (Papier, Programme) wird jedoch eine Garantie seitens der befaßten Firma für das reibungslose Funktionieren des Systems erforderlich sein.

Das Budget des Rechnungsjahres 1976 wurde in groben Umrissen besprochen. Dank des persönlichen Einsatzes des ÖLV-Präsidenten werden die Einnahmen des Verbandes voraussichtlich geringfügig höher liegen als zuletzt, was eine ausreichende Vorbereitung auf die Olympischen Spiele gewährleisten dürfte.

Abschließend wird dem Präsidenten, dem Kassier und deren Mitarbeitern der Dank für ihre schwierige und umfangreiche Tätigkeit ausgesprochen.

Erich Racher

Dr. Paul Haase

Olympialimits des ÖOC

Männer:

| | | | | |
|----------------|----------------|---------------|---------------|------------------|
| 100 m | 200 m | 400 m | 800 m | 1500 m |
| 10,2 | 20,6 | 46,0 | 1:47,2 | 3:40,5 |
| 5000 m | 10000 m | 110 m Hürden | 400 m Hürden | 3000 m Hindernis |
| 13:40,0 | 28:35,0 | 13,8 | 50,2 | 8:33,0 |
| Hoch | Weit | Stab | Drei | Kugel |
| 2,18m | 7,80m | 5,20m | 16,40m | 19,50m |
| Diskus | Speer | Hammer | Zehnkampf | Marathon |
| 60,00m | 81,00m | 70,00m | 7800P. | 2:18.00 |

OLYMPIA-A-KADER: Sepp Zeilbauer

WEITERER ÖOC-KADER: Richard Fink, Alex Fortelny, Christian Haid, Peter Lindtner, Wilhelm Malle, Hans Matous, Dietmar Millonig, Walter Pektor, Martin Preuschl, Lukas Rettenbacher, Josef Steiner, Peter Sternad, Wolfgang Tschirk, Armin Villas, Georg Werthner, Gert Weinhandl.

Frauen:

| | | | | |
|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| 100 m | 200 m | 400 m | 800 m | 1500 m |
| 11,3 | 23,1 | 52,8 | 2:02,0 | 4:10,0 |
| 100 m Hürden | Hoch | Weit | Kugel | Diskus |
| 13,2 | 1,84m | 6,45m | 17,00m | 58,00m |
| Speer | Fünfkampf | | | |
| 57,00m | 4450P. | | | |

OLYMPIA-A-KADER: Ilona Gusenbauer, Eva Janko, Karoline Käfer, Liese Prokop.

WEITERER ÖOC-KADER: Johanna Burger, Christiane Casapicola, Karin Danninger, Gabi Hareter, Hanna Kleinpeter, Anni Klemenjak, Riki Lechner, Andrea Mühlbach, Petra Prenner, Silvia Schinzel, Angelika Schrott, Maria Sykora.

Diese ÖOC-Limits wurden auf Basis **Handstoppung** erstellt. Voll-elektronisch gemessene Zeiten werden mittels der international üblichen Faktoren umgerechnet, wobei diese Umrechnung auch für den Mehrkampf gilt.

Für die Angehörigen des Olympia-A-Kaders wurde festgelegt, daß diese 1976 zur Bestätigung eine Leistung erbracht haben müssen, die nahe am Olympialimit liegt.

Für die Entsendung einer 4 x 400 m-Staffel der Frauen legte das ÖOC fest, daß zwei Athletinnen das ÖOC-Limit von 52,8 und zwei das IAAF-Limit von 53,5 erreicht haben müssen.

Für die Finalteilnahme in Montreal wurde von der IAAF festgelegt: **Männer:** Hoch 2,16 m – Weit 7,80 m – Stab 5,10 m – Drei 16,30 m – Kugel 19,40 m – Diskus 60,00 m – Speer 79,00 m – Hammer 69,00 m – **Frauen:** Hoch 1,80 m – Weit 6,30 m – Kugel 16,50 m – Diskus 55,00 m – Speer 54,50 m.

RAIFFEISEN — LEICHTATHLETIK — OLYMPIA-AKTION

LEICHTATHLETIK-OLYMPIA-AUTOKLEBER

sind ab sofort zum Preis von S 50,— bei allen Raiffeisen-Instituten erhältlich!

69. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Am Nachmittag des 20. März fand in Wien, im „Haus des Sports“, der 69. Ordentliche Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes statt, zu dem der Präsident des ÖLV, Herr Sektionschef Dr. Erich Pultar, die Vertreter aller neun Landesverbände mit insgesamt 78 Stimmen begrüßen konnte.

Nach der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 68. Ordentlichen Verbandstages vom 9. März 1975 und dem Beschluß, von der Verlesung Abstand zu nehmen, verlas der ÖLV-Präsident den Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1975, der, so wie üblich, durch diese Zeitung allen unseren Lesern zur Kenntnis gebracht wird. Ebenso wird in dieser Zeitung der von Herrn Dr. Paul Haase verlesene Bericht der Rechnungsprüfung veröffentlicht, auf den der Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für 1975 folgte.

Einhellige Annahme!

Der Haushaltsplan 1976 wurde vom Erweiterten Vorstand vorgelegt akzeptiert. Der Verbandsbeitrag der Vereine wurde mit S 850,- belassen, ebenso die Meldegebühren mit S 30,- für Athleten (Athletinnen) der Allgemeinen Klasse und Junior(inn)en (Rückvergütung S 10,- an den Landesverband) und S 10,- für Jugendliche (Rückvergütung S 5,-).

Punkt 5 der Tagesordnung war die Beschlußfassung über Anträge der Landesverbände:

Antrag 1 des Salzburger und Steirischen Leichtathletik-Verbandes: Ergänzung des § 15 der Geschäftsordnung. Bei Sitzungen des Erweiterten Vorstandes des ÖLV ist jeder Landesverband berechtigt, zu seinem Präsidenten oder dessen bevollmächtigtem Vertreter auf seine Kosten einen weiteren Vertreter beizuziehen. Dieser ist sitz- und rede-, jedoch nicht stimmberechtigt.

Einhellige Annahme!

Antrag 4 des Steirischen Leichtathletik-Verbandes:

Für Gehbewerbe auf Bahn und Straße sind als österreichische Gehrichter ab sofort nur mehr vom ÖLV ausdrücklich als Gehrichter anerkannte Kampfrichter einzusetzen!

Einhellige Annahme!

Die Anträge 2 (Abänderung der A-Kadernorm des ÖLV und der Entsendungsnorm für Olympische Spiele und Europameisterschaften) und 5 (Verständigung des fremden Landesverbandes bei Durchführung von Veranstaltungen in dessen Bereich) wurden vom Erweiterten Vorstand behandelt, der Antrag 3 (Teilnahme an Österreichischen Schülermeisterschaften ohne Vereinszugehörigkeit) zurückgezogen. Der Antrag 6 (Abschaffung der EDV) wurde durch die Annahme der Empfehlung der zur Klärung des EDV-Problems eingesetzten Kommission erledigt.

Ohne Gegenstimme wurden vom Verbandstag alle vom Erweiterten Vorstand am 10. Jänner 1976 getätigten Beschlüsse die Nachwuchs-Leichtathletik betreffend bestätigt.

Unter „Allfälliges“ wurde über die Neuordnung im Meldewesen, die geänderten Bestimmungen für die Nennung zu Meisterschaften und die Festlegung der Austragungsorte der Österreichischen Meisterschaften in den Jahren 1977 und 1978 berichtet. Erfreuerlicherweise konnten bereits jetzt bis auf eine Ausnahme (Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend 1978) alle Veranstaltungen für die beiden kommenden Jahre vergeben werden!

Herr O. L. Klein referierte über die Österreichischen Crossmeisterschaften in Pinkafeld, bei denen er die Laufstrecken zu schwierig und teils zu lang fand. Die von ihm geforderte Streckenbesichtigung durch einen Vertreter des ÖLV bzw. des zuständigen Landesverbandes vor der Erstellung der Ausschreibung fand allgemeine Zustimmung.

Tagung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Am Vormittag des 20. März tagte im „Haus des Sports“ in Wien bereits zum zweiten Male in diesem Jahr der Erweiterte Vorstand des ÖLV. Vertreter aller Landesverbände waren anwesend.

Zu Beginn stellte Herr Sektionschef Dr. Pultar die neue Olympiakarte der Raiffeisen-Geldorganisation vor und bat alle Anwesenden um größtmögliche Unterstützung. Näheres darüber an anderer Stelle dieses Blattes.

Bei der Besprechung der dem Verbandstag vorzulegenden Anträge kam man überein, den Antrag 2 des Steirischen Leichtathletik-Verbandes als Empfehlung des Erweiterten Vorstandes der Sportkommission zu übermitteln. Er lautet: Abänderung der A-Kadernorm des ÖLV und der Entsendungsnorm für Olympische Spiele und Europameisterschaften (Empfehlung zu § 6a, Punkt 6, der Verwaltungsordnung des ÖLV). Die A-Kadernorm soll immer gleich sein mit dem IAAF-Limit der zuletzt vergangenen Olympischen Spiele oder Europameisterschaften. Aus der Kaderaufnahme entsteht noch kein Anspruch auf Entsendung. Die Entsendungsnorm soll grundsätzlich das IAAF-Limit sein, welches für die entsprechenden Olympischen Spiele oder Europameisterschaften durch die IAAF herausgegeben wird. Bei Erfüllung dieser Norm entsteht aber ebenfalls noch kein grundsätzlicher Anspruch auf Entsendung.

Dafür sind noch folgende Punkte durch den ÖLV heranzuziehen:

a) Teilnahme aller Sportler, die auf Grund ihrer Leistung mit einem Final- oder Halbfinalplatz rechnen dürfen.

b) Nominierung von Sportlern, die ihre Höchstleistung noch nicht erreicht haben, jedoch auf Grund ihrer Begabung für Spitzenleistungen prädestiniert erscheinen.

c) Nominierung von begabten Nachwuchssportlern, die sich in einer dynamischen Entwicklungsphase befinden, in der sich ein Start bei den genannten Veranstaltungen für ihre weitere Entwicklung sehr positiv auswirken würde und als Etappe in der langfristigen Vorarbeit von unschätzbarem Wert wäre.

d) Aufsteigende Leistungskurve.

e) Hohe Leistungsdichte.

f) Erfolge bei internationalen Veranstaltungen.

g) Beurteilung nach dem Wettkampfvorhalten, der Wettkampfhärte und der Leistungsentwicklung.

Für die A-Kader- und Entsendungsnormen sind analog der IAAF bei den Laufstrecken bis 400 m wie bei den Mehrkämpfen auch die Normen für vollelektronische Zeitmessung anzusetzen.

In der Debatte hiezu wurde festgehalten, daß die von der IAAF herausgegebenen Limits nur festlegen, welche Leistungen erbracht werden müssen, wenn ein Land zu einem Bewerb mehr als einen Sportler entsenden möchte, und diese auf keinen Fall auf die Entsendung von Athleten mit Final- oder Halbfinalchancen hinzielen. Dazu sind sie fast durchwegs zu tief angesetzt. Im übrigen ist der ÖLV nur bei Europameisterschaften sein „eigener Herr“. Bei Olympischen Spielen legt das IOC die Entsendungsnormen fest, wobei als Unterlage die IAAF-Limits nur herangezogen werden können, wenn sie zeitgerecht bekannt sind. Diesmal war ja zum Beispiel dem nicht so! Was die für eine Entsendung weiters zu beachtenden Punkte betrifft, so konnte ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth berichten, daß der ÖLV diese alle in seinen Planungen bereits berücksichtigt hat. Es kann sich also bei dieser Empfehlung nur um ein schriftliches Festhalten handeln.

Im Kreis des Erweiterten Vorstandes blieb weiters der Antrag 5 des StLV, der vorsieht, daß jeder Verein und jeder Landesverband verpflichtet ist, bei Durchführung von Veranstaltungen im Bereiche eines fremden Landesverbandes auch diesen mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung zu verständigen. Bitte bei der Durchführung von Veranstaltungen im Bundessportzentrum Südstadt und in der Bundessportschule Schielleiten beachten!

RAIFFEISEN — LEICHTATHLETIK — OLYMPIA-AKTION

Um der Entfaltung der gesamten österreichischen Leichtathletik-Spitzenklasse insbesondere im Olympiajahr entsprechende finanzielle Voraussetzungen zu schaffen, hat die Raiffeisen-Geldorganisation gemeinsam mit dem Österreichischen Leichtathletik-Verband eine Förderungsaktion ins Leben gerufen, die seit Anfang April bis zum Beginn der Olympischen Spiele läuft.

In jedem österreichischen Raiffeisen-Institut, es gibt derzeit rund 2000 und eines ist sicherlich auch in Ihrer Nähe, sind

Leichtathletik-Olympia-Autokleber zum Preis von S 50,—

Der Antrag 6 des Salzburger Leichtathletik-Verbandes, betreffend Abschaffung der EDV, wurde durch den Bericht des zur Klärung dieses Problems am 10. Jänner 1976 vom Erweiterten Vorstand eingesetzten Ausschusses erledigt. Infolge der enorm hohen Kosten und der Tatsache, daß durch organisatorische Umstellungen der Firma NIXDORF keine befriedigenden Resultate geliefert werden konnten, und die Neuprogrammierung bei einer anderen EDV-Firma mindestens 6 bis 8 Monate dauern würde, wogegen die händische Erstellung der Bestenlisten kostenmäßig im Rahmen liegt, hat der Ausschuß empfohlen, die EDV-Auswertung einzustellen. Der Erweiterte Vorstand des ÖLV erhob diese Empfehlung zum Beschluß.

Im Zusammenhang mit der Abschaffung der EDV wurde das Meldewesen neu geordnet. Alle Vereine wurden hievon bereits in Kenntnis gesetzt und um Einsendung der von ihnen korrigierten Athletenlisten bzw. um Neuanmeldung aller nicht auf diesen Listen aufscheinenden Athleten gebeten. Die beschlossene Neuordnung ist in dieser Zeitung gesondert festgehalten.

Gleichfalls neu geregelt wurden die Bestimmungen für die Nennung zu allen Österreichischen Meisterschaften:

Nennungen auf den vierfachen Formblättern. Grünes (für den ÖLV) und gelbes Blatt (für den durchführenden Landesverband bzw. Verein) an den ÖLV, rosa Blatt an den Landesverband, weißes Blatt verbleibt beim nennenden Verein.

Nennungsschluß ist der den Meisterschaften zweitvorausgehende Dienstag (Poststempel). Keine Frist für Nachnennungen!

Die Landesverbände kontrollieren auf den rosa Blättern die Ordnungsmäßigkeit der Nennungen (Limiterbringung!) und übersenden diese korrigiert bis Montag vor der Veranstaltung (Poststempel) an den veranstaltenden Landesverband bzw. Verein, dessen Schrift in der Ausschreibung aufscheint. Die Landesverbände zeichnen für die von ihnen überprüften Nennungen verantwortlich.

erhältlich. Der Verkauf der Kleber über die Raiffeisen-Kassen erfolgt im Rahmen eines Wettbewerbes, bei dem die besten Verkäufer der einzelnen Bundesländer mit der Einladung zu einer großen Leichtathletik-Veranstaltung belohnt werden. Insgesamt sollen im Rahmen dieser Aktion 30.000 Leichtathletik-Olympia-Autokleber verteilt werden.

Alle unsere Vereine und auch alle Athletinnen und Athleten selbst sind hiemit herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und werden ersucht, diese auch durch Propaganda zu fördern, weil damit die Arbeit unserer Kader für die kommenden sportlichen Großereignisse kräftig unterstützt werden kann.

Punkt 3 der Tagesordnung war die Festlegung der Austragungs-orte bzw. deren Landesverbände der Österreichischen Meisterschaften 1977 und 1978:

| | 1977 | 1978 |
|--|------------|----------|
| Crosslaufmeisterschaften | Attnang | StLV |
| Meisterschaften 10.000 m Männer, 3.000 m und 400 m Hürden Frauen | Innsbruck | StLV |
| 25 km-Straßenlaufmeisterschaft | Graz | BLV |
| Schülermeisterschaften | VLV | KLV/StLV |
| Juniorenmeisterschaften | OÖLV | NÖLV |
| Mehrkampfmeisterschaften für Junioren, Jugend B und Schüler | NÖLV | VLV |
| Einzel- und 4 x 100 m-Staffelmeisterschaften Allgemeine Klasse | Wien | Graz |
| Staffelmeisterschaften | Wien | Graz |
| Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend A | Linz | Wien |
| Jugendmeisterschaften | StLV | Linz |
| Marathonmeisterschaft | Lustenau | OÖLV/VLV |
| Bundesländer-Vergleichskampf: | | |
| Allgemeine Klasse | Klagenfurt | VLV |
| Jugend | StLV | OFFEN |

Unter „Allfälliges“ verlas Nachwuchssportwart OAR Erich Straganz den derzeitigen Kader des BMfUK für die Gymnasiade am 25. und 26. Juni 1976 in Orleans. Burschen: Diem, Gaar, Glösi, Harucksteiner, Höllriegl, Jochum, Köbau, Pichler, Prenner — Ersatz: M. Dörfner — Mädchen: Baumgartner, H. Brüstle, Csar, M. Danninger, Feichtlbauer, Gutschelhofer, Jerolitsch, Kaudela, Kronlachner, Petutschnig, A. Tscherne.

Meldewesen - ab 1976 neu!

Auf Grund der Beschlüsse des Erweiterten Vorstandes des ÖLV bzw. des Verbandstages vom 20. März 1976 wird das Meldewesen des ÖLV ab 1976 wie folgt geordnet:

1. Alle Vereine erhielten bereits vom ÖLV Listen ihrer bisher durch die EDV erfaßten Athlet(inn)en in dreifacher Ausfertigung. Diese Listen waren von den Vereinen zu korrigieren, wobei bei jenen Athlet(inn)en, die für 1976 nicht mehr zu melden waren, die EDV-Nummer mit einem Kreis versehen werden sollte.

Ein Exemplar dieser korrigierten Listen war bis 15. April 1976 an den ÖLV zu senden (wer dies bis jetzt nicht getan hat, wird aufgefordert, die Einsendung ehebaldigst vorzunehmen!), eines an den zuständigen Landesverband. Für diese Athlet(inn)en erhalten die Landesverbände vom ÖLV Karteikarten.

2. Für alle in diesen EDV-Listen nicht enthaltenen bzw. alle nunmehr anzumeldenden Athlet(inn)en müssen Anmeldescheine (blau — Männer, rosa — Frauen) ausgefüllt werden, die an den zuständigen Landesverband zu senden sind, der den ersten Abschnitt **innerhalb von 7 Tagen** an den ÖLV weiterleitet und den Gegensein bestätigt dem meldenden Verein retourniert. Anmeldescheine sind zum Preis von S 2,—/Stk. bei allen Landesverbänden erhältlich. Alle vor dieser Neuregelung beim ÖLV für 1976 eingelangten Neuanmeldungen (weiße Listen) wurden den Vereinen mit dem Ersuchen retourniert, auch für diese Athlet(inn)en Anmeldescheine auszufüllen.

3. Meldegebühren für 1976:

Allgemeine Klasse und Junioren: S 30,—, hievon Rückvergütung S 10,— an den Landesverband

Jugend und Schüler: S 10,—, hievon Rückvergütung S 5,— an den Landesverband

4. Ab 1976 gibt es keine EDV-Nummern und keine Startpässe.

Osterr. Mannschaftsmeisterschaft 1975

Die Österreichische Mannschaftsmeisterschaft wurde 1975 erstmals nach dem neuen Modus ausgetragen, wonach in einem eigenen Bewerb die Teilnehmer am „Österreichischen Mannschaftspokal“ ermittelt wurden und im Hauptbewerb die „Österreichischen Mannschaftsmeister“ der Männer (Gesamtwertung aller männlichen Kategorien) und der Frauen (Gesamtwertung aller weiblichen Kategorien). Beide Meistertitel gingen nach Linz. Bei den Männern siegte der ATSV Linz-Sparkasse, bei den Frauen der ULC Linz-Oberbank. Interessant ist, daß in beiden Kategorien die ersten fünf Vereine gleich sind, nämlich ATSV Linz, ULC Linz, IAC-Marker, SVS Schwechat und U. St. Pölten. Die Spitzenplätze kamen vor allem durch die hohen Punktezahlen in den Schülerklassen zustande.

Insgesamt beteiligten sich an der ÖMM 54 Vereine, gegenüber 48 im Jahre 1974. Kein Interesse an der Teilnahme zeigten: ATV Feldkirchen, U. Klagenfurt, A. Stockerau, A. Neunkirchen, LCA doubrava, SK Amat. Steyr, U. Geboltskirchen, SK VÖEST Linz, SV Reutte, MK Innsbruck, TS Hohenems, WAC-Elementar und LG Post Wien. Neu hinzu kamen dafür: U. Purgstall, ZSV. ÖMV, TV Mödling, A. Kematen, A. Leobersdorf, ATV Wels, SV Bad Ischl, U. Ebensee, U. St. Veit/Pongau, SV Elisabethen, MLG-Sparkasse,

MÄNNER:

Österreichischer Mannschaftsmeister: ATSV Linz-Sparkasse

| | Gesamtpunktezahl | Punktezahl der Kategorien | | |
|------------------------|------------------|---------------------------|---------------|----------------|
| | | Männer | Männl. Jugend | Männl. Schüler |
| 1. ATSV Linz | 131.717 | 34.581 | 20.760 | 76.376 |
| 2. ULC Linz | 130.192 | 36.856 | 47.746 | 45.590 |
| 3. IAC Marker | 111.755 | 21.456 | 44.247 | 46.052 |
| 4. SVS Schwechat | 103.059 | 51.058 | — | 52.001 |
| 5. U. St. Pölten | 74.569 | 24.853 | 12.435 | 37.281 |
| 6. UKJ-Wien | 67.272 | 16.459 | 5.755 | 45.058 |
| 7. ÖTB OÖ | 63.157 | 21.048 | 18.929 | 23.180 |
| 8. U. Salzburg | 62.275 | 42.142 | 20.133 | — |
| 9. MLG-Sparkasse | 60.131 | 16.114 | 12.940 | 31.077 |
| 10. ULC Wildschek | 55.358 | 24.172 | 17.610 | 13.576 |
| 11. ULC De Beukelaer | 54.954 | 17.152 | 14.004 | 23.798 |
| 12. ÖTB Salzburg | 45.574 | 24.788 | 10.786 | — |
| 13. TS Lustenau | 45.067 | 24.877 | 6.484 | 13.706 |
| 14. U. Purgstall | 45.016 | 16.160 | 13.444 | 15.412 |
| 15. U. Wels | 43.425 | 13.474 | 13.388 | 16.563 |
| 16. LC Tirol | 42.162 | 15.679 | 16.912 | 9.571 |
| 17. T. Innsbruck | 41.625 | 41.625 | — | — |
| 18. UKS Wien | 37.072 | — | 14.999 | 22.073 |
| 19. ÖTB Wien | 36.428 | 14.306 | 15.134 | 6.988 |
| 20. UAB Wien | 33.308 | 12.556 | 6.805 | 13.947 |
| 21. ULC Weinviertel | 32.532 | 25.680 | — | 6.852 |
| 22. ULC Hirtenberg | 32.318 | 20.174 | 2.892 | 9.252 |
| 23. LAC Umdasch | 29.425 | 10.973 | 10.750 | 7.702 |
| 24. ZSV. ÖMV | 25.954 | 11.742 | — | 14.212 |
| 25. Cricket | 25.127 | 16.139 | 8.988 | — |
| 26. ATV Ternitz | 22.776 | 8.559 | 9.357 | 4.860 |
| 27. ATV Wels | 22.467 | 15.876 | 6.591 | — |
| 28. TV Mödling | 21.436 | 12.904 | — | 8.532 |
| 29. Badener AC | 18.894 | 18.894 | — | — |
| 30. SV Herzmansky | 18.348 | 18.348 | — | — |
| 31. SK Feuerwehr | 17.829 | 17.829 | — | — |
| 32. TV St. Pölten | 17.784 | 9.850 | 7.934 | — |
| 33. T. Schwaz | 17.720 | 10.352 | — | 7.368 |
| 34. SV Bad Ischl | 16.320 | 16.320 | — | — |
| 35. U. St. Veit/Pongau | 15.526 | 10.131 | — | 5.395 |
| 36. KLC | 15.208 | 15.208 | — | — |
| 37. LG Montfort | 14.345 | 14.345 | — | — |
| 38. SV Elisabethen | 13.749 | 13.749 | — | — |
| 39. A. Kematen | 13.107 | — | 6.450 | 6.657 |
| 40. KSV Böhler | 12.593 | 12.593 | — | — |
| 41. ATUS Bruck | 12.149 | 12.149 | — | — |
| 42. ATSV Innsbruck | 11.687 | 11.687 | — | — |
| 43. A. Hainfeld | 11.477 | 11.477 | — | — |
| 44. A. Leobersdorf | 9.638 | — | — | 9.638 |
| 45. TS Jahn Lustenau | 8.943 | — | — | 8.943 |
| 46. U. Ebensee | 7.959 | — | 7.959 | — |
| 47. SV Brixlegg | 7.489 | — | — | 7.489 |
| 48. SV Sistrans | 1.732 | 1.732 | — | — |

KSV-Böhler, A. Bruck, SV Sistrans, ULC Mäser-Dornbirn, TS Bregenz-Stadt, SV Lochau, SK Feuerwehr und Reichsbund Wien.

Erläuterung zur Wertung: Der Passus, daß bei mehreren Durchgängen eines Vereines in derselben Kategorie der Verein entscheidet, welcher für die Endwertung herangezogen wird, besagt, daß auch bei Teilnahme von nicht denselben Athleten, die Addition mehrerer Durchgänge in derselben Kategorie nicht möglich ist!

FRAUEN:

Österreichischer Mannschaftsmeister: ULC Linz-Oberbank

| | Gesamtpunktezahl | Punktezahl der Kategorien | | |
|----------------------|------------------|---------------------------|---------------|----------------|
| | | Frauen | Weibl. Jugend | Weibl. Schüler |
| 1. ULC Linz | 82.344 | 24.013 | 11.253 | 47.078 |
| 2. SVS Schwechat | 81.271 | 22.608 | — | 58.663 |
| 3. IAC Marker | 77.658 | 7.325 | 21.976 | 48.357 |
| 4. ATSV Linz | 61.795 | 11.299 | 17.267 | 33.229 |
| 5. U. St. Pölten | 60.559 | 7.905 | 14.684 | 37.970 |
| 6. ULC Mäser | 57.968 | — | — | 57.968 |
| 7. U. Böheimkirchen | 47.439 | 5.993 | 6.785 | 34.661 |
| 8. LC Tirol | 42.695 | 12.932 | — | 29.763 |
| 9. ULC Wildschek | 30.773 | 12.385 | 11.184 | 7.204 |
| 10. ÖTB Wien | 30.138 | 15.356 | 7.885 | 6.897 |
| 11. ÖTB OÖ | 29.058 | 6.026 | 5.590 | 17.442 |
| 12. MLG Sparkasse | 28.903 | — | 6.161 | 22.742 |
| 13. U. Purgstall | 24.109 | 2.854 | 4.943 | 16.312 |
| 14. UKS Wien | 23.221 | — | 12.938 | 10.283 |
| 15. LCA Umdasch | 18.861 | 5.130 | — | 13.731 |
| 16. ATV Wels | 18.215 | 3.079 | 15.136 | — |
| 17. U. Salzburg | 16.900 | 11.810 | 5.090 | — |
| 18. ULC De Beukelaer | 16.351 | 9.477 | 6.874 | — |
| 19. TS Lustenau | 16.016 | 3.668 | 7.681 | 4.667 |
| 20. T. Innsbruck | 15.214 | 15.214 | — | — |
| 21. TS Bregenz Stadt | 14.826 | — | — | 14.826 |
| 22. ATUS Hainfeld | 14.141 | 7.798 | 6.343 | — |
| 23. SV Brixlegg | 13.849 | 6.313 | — | 7.536 |
| 24. U. Ebensee | 13.605 | — | — | 13.605 |
| 25. UAB Wien | 13.245 | 5.558 | 7.687 | — |
| 26. ÖTB Salzburg | 13.220 | 6.107 | 7.113 | — |
| 27. ULC Weinviertel | 12.273 | — | 5.832 | 6.441 |
| 28. A. Kematen | 11.615 | — | 4.943 | 6.672 |
| 29. Cricket | 10.951 | 10.951 | — | — |
| 30. ATV Ternitz | 10.344 | 5.624 | 4.720 | — |
| 31. T. Schwaz | 9.540 | — | 9.540 | — |
| 32. LAC Raiffeisen | 9.289 | 9.289 | — | — |
| 33. ULC Hirtenberg | 8.513 | 8.513 | — | — |
| 34. SV Herzmansky | 8.457 | 8.457 | — | — |
| 35. ZSV. ÖMV | 8.315 | — | 3.682 | 4.633 |
| 36. SV Lochau | 7.837 | — | 7.837 | — |
| 37. U. Wels | 6.556 | — | — | 6.556 |
| 38. ATSV Innsbruck | 6.457 | — | 6.457 | — |
| 39. TV St. Pölten | 6.396 | 6.396 | — | — |
| 40. Reichsbund | 6.142 | — | — | 6.142 |
| 41. A. Leobersdorf | 3.975 | — | — | 3.975 |
| 42. UKJ Wien | 3.170 | 3.170 | — | — |

Österreichische 10-Bestenliste 1975

Bei den in der ÖLV-Zeitung veröffentlichten 10-Bestenliste sind bitte folgende Korrekturen bzw. Ergänzungen vorzunehmen:

Männer: 3000 m: 4. Händlhuber Heinrich (SK VÖEST) 8:14,0 (Waiblingen, 26. 4.) — **10.000 m:** 10. Pumhösl Franz (U. Eisenerz) 31:48,0 (Linköping, 25. 6.) — **Hammer:** 7. Dr. Pichler Günther (TS Lustenau) 53,56 m (Dornbirn, 28. 5.).

Männliche Jugend: 100 m: 4. Haunold Erich (LCA doubrava) 11,0 50,5 (Bozen, 5. 10.) — **Kugel:** 4. Buchner Helmut (ÖTB OÖ) 13,77 Meter (Wels, 22. 5.) — **Speer:** 9. Haunold Erich (LCA doubrava) 50,04 m (Neuhausen, 27. 9.). Gerhard Heuss ist mit 58,72 m zu streichen — **Weibliche Jugend: Diskus:** 9. Egger Ulrike (A. Ranshofen) 33,42 m (Neuhofen, 8. 5.), 10. Elisabeth Salcher (LC Tirol) 33,08 m (Basel, 19. 5.).

Osterreichische Mannschaftsmeisterschaft

Austragungsmodus für die Jahre 1976 und 1977

1. Definition

Die ÖMM ist ein Vereinsmannschaftsbewerb, der in sechs Kategorien – Männer, Frauen, männl. bzw. weibl. Jugend, männl. bzw. weibl. Schüler – durchgeführt wird. Die Reihung innerhalb dieser sechs Kategorien erfolgt auf Grund der erzielten Punkte (siehe 6.2. „Reihung“).

2. Bewerbe

In den einzelnen Kategorien sind folgende Bewerbe zugelassen:
2.1. **Männer:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10000 m, 10 km-Bahngehen, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 100 m, 4 x 400 m.

2.2. **Männliche Jugend: Jugend A:** 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m, 3000 m, 5000 m-Bahngehen, 110 m Hürden (10 Hürden / Höhe 1,00 Meter / Abstand 8,90 m), 400 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,914 Meter / Abstand 35 m, Anlauf 45 m, Auslauf 40 m), 1500 m Hindernis, Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugel (6 kg), Diskus (1,75 kg), Speer (800 g), Hammer (6,25 kg), 4 x 100 m.

Jugend B: 110 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,914 m / Abstand 8,60 m), Kugel (5 kg), Diskus (1,50 kg), Speer (600 g), Hammer (5 kg).

2.3. **Männliche Schüler:** 100 m, 800 m, 2000 m-Bahngehen, 80 m Hürden (8 Hürden / Höhe 0,840 m / Abstand 8 m), Hoch-, Weit-, Stabhochsprung, Kugel (4 kg), Diskus (1,5 kg), Speer (600 g), 4 x 100 m.

2.4. **Frauen:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hoch-, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.

2.5. **Weibliche Jugend: Jugend A:** 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,840 m / Abstand 8,50 m), Hoch-, Weitsprung, Kugel (4 kg), Diskus, Speer, 4 x 100 m.

Jugend B: 100 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,840 m / Abstand 8 m), Kugel (3 kg).

2.6. **Weibliche Schüler:** 100 m, 800 m, 80 m Hürden (8 Hürden / Höhe 0,762 m / Abstand 8 m), Hoch-, Weitsprung, Kugel (3 kg), Diskus, Speer, 4 x 100 m.

3. Bewerbewahl und Punkteberechnung

Die Vereine haben die freie Wahl, aus den zugelassenen Bewerben die ihnen zusagenden und örtlich durchführbaren Bewerbe auszusuchen. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Die Berechnung der Punkte erfolgt nach den gültigen internationalen Punktetabellen bzw. deren Ergänzung durch den ÖLV mit der Einschränkung, daß die Punktezahl für Staffeln halbiert wird.

Schülerbewerbe wird die Punktetabelle des DLV und deren Ergänzung durch den ÖLV herangezogen.

4. Startberechtigung

Bei der ÖMM sind nur jene Athleten startberechtigt, die auch bei Österreichischen Meisterschaften startberechtigt sind.

Jugendliche können in der Gruppe „Allgemeinen Klasse“ starten, verlieren aber dadurch für dieses Jahr die Teilnahmeberechtigung in der Jugendklasse (Ausnahme: Der Durchgang des Vereins in der Allgemeinen Klasse wird gestrichen).

Für Schüler gilt dieser Passus sinngemäß für einen Start in der Jugendklasse.

Der Start in derselben Disziplin in verschiedenen Altersklassen (Beispiel: Hammerwurf Jgd. B und Hammerwurf Jgd. A) ist nicht erlaubt.

Die Teilnahme an einem Bewerb „außer Konkurrenz“ ist nicht gestattet.

Jeder Teilnehmer kann in vier Bewerben, jede Teilnehmerin in drei Bewerben starten.

Im Lauf eines Jahres kann ein Athlet nur für einen Verein gewertet werden.

5. Durchführung

Jeder Landesverband gibt mehrere Termine bekannt, an denen die ÖMM durchgeführt werden kann, ein Verein darf sich an höchstens zwei beteiligen. Einzeldurchgänge sind nicht statthaft. Ausnahmen kann der Landesverband erteilen. Die Bewerbe müssen

in maximal drei aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Jeder einzelne Bewerb muß geschlossen ohne Nachholung einzelner Leistungen abgewickelt werden. Eine Reihenfolge wird vom Veranstalter fixiert.

Die Wettkämpfe der ÖMM werden nach den Wettkampfbestimmungen des ÖLV ausgetragen.

5.1. Die Berichterstattung hat auf dem hierfür vorgesehenen gelben Deckblatt in **dreifacher** Ausfertigung an den zuständigen Landesverband zu geschehen. Die Ergebnisberichte können auf normalem Papier angefertigt werden.

Dem Bericht ist eine Teilnehmerliste mit Angabe von Vor- und Zuname, Jahrgang und angetretenen Bewerben anzufügen.

6. Wertung und Reihung

6.1. Wertung

Die in einer Kategorie erbrachten Leistungen werden nach der Höhe der erreichten Punktezahl geordnet. Leistungen unter 300 Punkten werden nicht berücksichtigt. Hierauf werden jeweils so viele Leistungen zu einer Mannschaft zusammengefaßt, als Bewerbe für die Kategorie möglich sind.

Das sind bei:

| | | | |
|----------------|----|----------------|----|
| Männer | 21 | Frauen | 12 |
| Männl. Jugend | 23 | Weibl. Jugend | 12 |
| Männl. Schüler | 11 | Weibl. Schüler | 9 |

Diese bilden die 1., 2., 3. usw. Mannschaft, solange bis alle Leistungen aufgebraucht sind.

Bei mehreren Durchgängen eines Vereines in derselben Kategorie entscheidet der Verein, welcher für die Endwertung herangezogen wird. Die Durchführung je eines Durchganges zur Qualifikation für die Endrunde sowie für die allg. Mannschaftswertung ist jedoch statthaft.

6.2. Reihung

Es erfolgen folgende Reihungen:

6.2.1. Innerhalb der Kategorien:

6.2.1.1. Die leistungsbeste Mannschaft

6.2.1.2. Der leistungsbeste Verein (= jener Verein, der in der Kategorie insgesamt die meisten Leistungspunkte erreichen konnte).

6.2.2. Gesamtwertung

Es erfolgt eine Gesamtwertung aller in den männlichen bzw. weiblichen Kategorien erzielten Leistungen.

Der punktbeste Verein erhält den Titel „Österreichischer Mannschaftsmeister der Männer“ bzw. der „Frauen“.

7. Endrunde (Österreichischer Mannschaftspokal)

Mannschaften, die sich für die Endrunde qualifizieren wollen, müssen bei den Männern 19 Bewerbe (ohne Gehen, ein Bewerb kann wahlweise weggelassen werden), bei den Frauen 11 Bewerbe (ein Bewerb kann wahlweise weggelassen werden), mindestens einfach besetzt haben. Es werden die Punkte für die jeweils beste Leistung in den Disziplinen addiert und gereiht.

Die besten sechs Vereine (Männer, Frauen) nehmen an der Endrunde teil. Die Durchführung der Endrunde erfolgt nach einer gesonderten Ausschreibung.

Bei Absage eines oder zweier Vereine können die jeweils nächstplatzierten nachrücken. Entscheiden sich jedoch weniger als fünf Vereine für die Endrunde, wird diese nicht durchgeführt. Bei Punktegleichheit auf dem 6. Platz entscheidet das Los. Der Sieger erhält den Titel „Mannschaftspokalsieger der Männer“ bzw. der „Frauen“.

7.1. Die Qualifikation für die Mannschaftspokal-Endrunde kann auch bei den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse erfolgen. Die besten Leistungen werden zur Wertung herangezogen, wobei ein Start in mehr als 3 bzw. 4 Bewerben möglich ist. Auch Jugendliche können in diesem Fall – ohne Streichung der Leistungen in der Jugend-ÖMM – in die Wertung kommen.

Hat ein Aktiver die vom Landesverband zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft geforderte Limitleistung nicht erreicht, ist wohl ein Start möglich, doch zählt die ev. Platzierung nicht für die Landesmeisterschaft. Nähere Weisungen können vom Landesverband erlassen werden.

Allgemeine Bestimmungen für sämtliche Österreichischen Meisterschaften im Jahre 1976

1. Austragung und Kompetenzen:

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband (Verein) zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle Österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbereiche:

a) Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen, steht der Veranstaltung vor und nimmt an den Siegerehrungen nach eigenem Wunsche teil.

b) Der Vertreter der ÖLV-Sportkommission nimmt das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitaufe vor, ebenso das Einteilen für die technischen Bewerbe, und bestimmt den Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf nach den jeweiligen Gegebenheiten. Weiters steht er als ÖLV-Kontrollorgan dem Veranstalter beratend zur Seite.

c) Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfgerichte im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferent des betreffenden Landesverbandes beratend zur Seite. Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

2. Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger, letztere nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden ausländischen Grenzbezirk, sofern der betreffende Athlet nicht gleichzeitig während dieser Dauer eine Startberechtigung für einen ausländischen Verein besessen hat und bereits seit drei Jahren beim ÖLV gemeldet ist.

Für die Schülermeisterschaften beschränkt sich die Teilnahmeberechtigung auf die Jahrgänge 1962 und jünger, für die Jugendmeisterschaften auf die Jahrgänge 1958 und jünger, für die Juniorenmeisterschaften auf die Jahrgänge 1955 bis 1961.

Die Landesmeister sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung startberechtigt. Für alle übrigen Athlet(inn)en sind die in diesen allgemeinen Bestimmungen angeführte Mindestleistungen verpflichtend.

3. Nennungen:

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeformblättern bis zum Nennungsschluß, jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehenden Dienstag (Poststempel), wie folgt versandt werden:

- Grünes Formblatt, für den ÖLV – an den ÖLV
- Gelbes Formblatt, für den durchführenden Verein – an den ÖLV
- Rosa Formblatt, für den durchführenden Verein – an den eigenen Landesverband, dessen Melde- und Ordnungsreferent die Ordnungsmäßigkeit der Nennungen überprüft (der Landesverband zeichnet hierfür verantwortlich!) und dieses Formblatt korrigiert bis spätestens Montag (Poststempel) der Meisterschaftswoche an den durchführenden Verein weiterleiten muß
- Weißes Formblatt, als eigenes Belegexemplar – bleibt beim nennenden Verein.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten den Vermerk, wann und wo die verlangte Mindestleistung erzielt wurde, zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderungen mit einem späteren Aufgebudatum als dem Nennungsschluß werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen. Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereines abgewiesen und ein Verfahren durch Melde- und Ordnungsreferenten des betreffenden Landesverbandes eingeleitet.

Bei Mannschaftsnennungen braucht keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, mit einer oder mehreren Mannschaften gewertet zu werden. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftswertung rückerstattet. Auch bei Staffelnennungen braucht keine namentliche Nennung zu erfolgen.

Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

| | Männer | | Männl. | | Frauen | |
|------------------|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Jun. | Männl. Jun. | Männl. Jun. | Frauen Jun. | Weibl. Jun. | Weibl. Jun. |
| 100 m | 11,0 | 11,3 | 11,3 | 12,4 | 12,8 | 12,8 |
| 200 m | 11,24e | 11,54e | 11,54e | 12,64e | 13,04e | 13,04e |
| 400 m | 22,7 | 23,3 | 23,5 | 26,5 | 27,0 | 27,0 |
| 800 m | 22,94e | 23,54e | 23,74e | 26,74e | 27,24e | 27,24e |
| 1500 m | 51,0 | 53,0 | 53,5 | 61,0 | 64,0 | 64,0 |
| 3000 m | 51,14e | 53,14e | 53,64e | 61,14e | 64,14e | 64,14e |
| 5000 m | 1:58,0 | 2:04,0 | 2:06,0 | 2:25,0 | 2:30,0 | 2:30,0 |
| 10000 m | 4:05,0 | 4:15,0 | 4:20,0 | 5:30,0 | k. M. | k. M. |
| 100 m Hürden | 15:35,0 | k. M. | — | — | — | — |
| 110 m Hürden | 32:50,0 | — | — | — | — | — |
| 400 m Hürden | — | — | — | 16,0 | 17,0 | 17,0 |
| 3000 m Hindernis | — | — | — | 16,24e | 17,24e | 17,24e |
| Hoch | 16,2 | 17,0 | 17,0 | — | — | — |
| Weit | 16,44e | 17,24e | 17,24e | — | — | — |
| Stab | 58,0 | 62,0 | 62,0 | k. M. | — | — |
| Drei | 58,14e | 62,14e | 62,14e | — | — | — |
| Kugel | 10:20,0 | k. M. | — | — | — | — |
| Disuk | 1,90 | 1,85 | 1,85 | 1,60 | 1,55 | 1,55 |
| Speer | 6,75 | 6,40 | 6,40 | 5,40 | 5,10 | 5,10 |
| Hammer | 4,00 | 3,60 | 3,40 | — | — | — |
| 4 x 100 m | 13,40 | 12,50 | 12,50 | — | — | — |
| | 14,00 | 12,50 | 12,50 | 11,20 | 10,00 | 10,00 |
| | 43,00 | 34,00 | 34,00 | 33,00 | 29,00 | 29,00 |
| | 57,00 | 48,00 | 46,00 | 37,00 | 31,00 | 31,00 |
| | 46,00 | 30,00 | 30,00 | — | — | — |
| | 45,0 | 46,0 | 46,0 | 53,0 | 54,0 | 54,0 |
| | 45,14e | 46,14e | 46,14e | 53,14e | 54,14e | 54,14e |

k. M. – keine Mindestleistung. Alle mit „e“ bezeichneten Mindestleistungen haben nur für die Beurteilung von vollelektronisch gemessenen Zeiten Gültigkeit!

Für die Österreichischen Juniorenmeisterschaften müssen auch von der männlichen Jugend die Mindestleistungen über Männerhürden bzw. Männergeräten erzielt worden sein.

Für die Österreichischen Schülermeisterschaften gelten folgende Mindestleistungen: **Männliche Schüler:** 100 m 12,8, 800 m 2:30,0, 2000 m 7:00,0, 80 m Hürden 15,0, 4 x 100 m 56,0, 3 x 1000 m k. M., Hoch 1,50 m, Weit 5,20 m (Balken), Stab Anfangshöhe 2,00 m, Kugel 10,20 m, Diskus 25,00 m, Speer 34,00 m – **Weibliche Schüler:** 100 m 13,6, 800 m 2:42,0, 80 m Hürden 15,0, 4 x 100 m 60,0, 3 x 800 m k. M., Hoch 1,40 m, Weit 4,60 m (Balken), Kugel 8,80 m, Diskus 20,00 m, Speer 24,00 m.

4. Nenngeldüberweisung:

Die Überweisung des Nenngeldes, dessen Höhe der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen ist, hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach dem jeweiligen Nennungsschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Meisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

5. Meldungen:

Alle Athlet(inn)en haben sich unaufgefordert bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich bei der Meldestelle zu melden. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich. Die Meldung der Staffeln muß bis spätestens eine Stunde vor Bewerbungsbeginn schriftlich erfolgen. Die Vereine werden ersucht, ihre Athlet(inn)en ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO, Absätze 5 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung ohne Abmeldung) und 6 (Innenraum), hinzuweisen.

6. Verwendung eigener Sportgeräte:

Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen und in Ergänzung hiezu auf den Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1975, wonach eigene, vom Veranstalter geprüfte Speere im ÖLV-Bereich anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden brauchen.

Bei Kunststoffanlagen dürfen nur Spikes mit einer maximalen Dornenlänge von 6 mm verwendet werden!

7. Startnummern:

Die vom durchführenden Verein bzw. Landesverband ausgegebenen Startnummern sind von allen Athlet(inn)en gut sichtbar und unverändert in voller Größe zu tragen! Die Nichteinhaltung dieser Regel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich!

8. Zwischen- und Endläufe:

Der vom Vertreter der ÖLV-Sportkommission bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf muß vor dem Start vom Platzsprecher und vom Starter verlautbart werden. Die Auslosung der Bahnen für alle Vor- und Zwischenläufe erfolgt durch die Wettkampfleitung. Die Bahnen für die Endläufe werden von den qualifizierten Athleten bei der Meldestelle selbst gelost. Entfallen die Vor- und Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt. Entfallen bei den Sprintbewerben (100 m, 200 m, 110 m Hürden bzw. 100 m Hürden) die Zwischenläufe, finden die Endläufe bei den Meisterschaften der Allgemeinen Klasse zum Zeitpunkt des Endlaufes, bei allen anderen Meisterschaften jedoch zum Zeitpunkt der Zwischenläufe statt.

9. Wertung:

Ein Meistertitel wird sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung nur vergeben, wenn am betreffenden Bewerb mindestens drei ordnungsgemäß gemeldete Athlet(inn)en bzw. Mannschaften teilgenommen und diesen auch beendet haben. Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet.

10. Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird jeweils am Ort der Meisterschaften verlautbart. Die Siegerehrungen finden jedoch grundsätzlich sofort nach Abschluß eines jeden Bewerbes statt. Die ersten sechs Plazierten haben sich hierfür bereit zu halten.

11. Plaketten und Preise:

Der Sieger eines jeden Bewerbes (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die vom BMfUK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille — die Überreichung erfolgt durch einen Vertreter des BMfUK oder der BSO — und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Sieger eines jeden Bewerbes der Österreichischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. Bronze. Die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) erhalten außerdem die Leistungsbestätigung des ÖLV. Eventuelle Ehren- und Erinnerungspreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Fahrtentschädigung und Taggeld:

Gemäß Beschluß des Verbandstages 1973 wird die Fahrtentschädigung für die ersten sechs Plazierten der Einzelbewerbe, die Teilnehmer der ersten drei Staffeln und die Angehörigen der drei bestplazierten Mannschaften vom ÖLV im nachhinein den Vereinen überwiesen. Staffelläufer und Angehörige der Mannschaften, die sich bereits in einem Einzelbewerb plazierte haben, erhalten keine gesonderten Vergütungen.

Die Fahrtentschädigung wird in einem Pauschalbetrag nach Kilometerzonen zwischen Sitz des Vereines und Austragungsort in der Höhe von etwa 50 Prozent einer ermäßigten Hin- und Rückfahrkarte mit Schnellzugzuschlag gewährt. Siehe hierzu die Tabelle in der „Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 3/74, Seite 11.

Das Taggeld beträgt pro Veranstaltung S 20,—. Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte des ermittelten Pauschalbetrages als Fahrtentschädigung gewährt und entfällt das Taggeld von S 20,—. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf Vergütungen.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Letztverbraucherlisten durch den Verein an den ÖLV. Den Vereinsvertretern wird zwecks schnellstmöglicher Überprüfung und Flüssigstellung der Vergütungen durch den ÖLV empfohlen, Letztverbraucherlisten von den Plazierten ihres Vereines noch am Austragungsort unterfertigen zu lassen und am Schluß der Veranstaltung dem Veranstalter bzw. Vertreter des ÖLV zu übergeben.

13. Österreichischer Cup:

Alle Plazierungen auf den Plätzen von 1 bis 6 zählen für den Österreichischen Cup, ausgenommen hievon sind die Plazierungen bei den Mannschaftswertungen. Der Berechnungsmodus wurde in „Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 3/74, Seite 11, veröffentlicht.

14. Haftungsausschluß:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

ÖLV-Zeitung

Die „Österreichische Leichtathletik“ wurde im Jahre 1975 in vier Einzel- und vier Doppelnummern mit je rund 3200 Exemplaren und einem Gesamtaufwand von S 214.051,48 hergestellt. Die Kosten für ein Exemplar mit Satz, Druck, Fotos (Honorare und Klischees), Redaktion, Vertrieb und Porto belaufen sich somit auf etwas mehr als S 8,— und für alle acht Nummern auf S 65,—.

An Einnahmen konnten wir verzeichnen:

| | |
|--------------------------------|-------------|
| für Inserate | S 43.585,90 |
| an Spenden für den Pressefonds | S 31.479,30 |
| | S 75.065,20 |

Den Ausgaben von S 214.051,48 stehen also Einnahmen in der Höhe von S 75.065,20 gegenüber, sodaß S 138.936,28 aus den sonstigen Einnahmen des ÖLV zu bestreiten waren. Wenn man bedenkt, daß der Anteil des ÖLV an Meldegebühren — nach Abzug der Anteile der Landesverbände — nur S 76.185,— betrug, waren noch immer S 62.800,— aus den Mitgliedsbeiträgen (das sind etwa 30 Prozent der gesamten Mitgliedsbeiträge) zu decken. Im Bereiche des ÖLV wird die „Österreichische Leichtathletik“ an 2960 Bezieher versandt. Von diesen 2960 Bezieheren trugen sich nur 396 (das sind 13 Prozent) — 1974 waren es 284 — in die Spendenlisten für den Pressefonds ein:

| | Bezieher | Spender | Betrag |
|------------------|----------|---------|-------------|
| Wien | 687 | 94 | S 6.89,— |
| Oberösterreich | 459 | 74 | S 5.22,— |
| Niederösterreich | 409 | 61 | S 4.720,— |
| Steiermark | 382 | 39 | S 2.887,— |
| Tirol | 308 | 44 | S 3.330,— |
| Vorarlberg | 269 | 34 | S 2.980,— |
| Kärnten | 194 | 25 | S 2.198,30 |
| Salzburg | 177 | 23 | S 1.705,— |
| Burgenland | 75 | 2 | S 150,— |
| | 2.960 | 396 | S 31.479,30 |

Lieber Sportfreund!

Warst Du auch unter den Spendern oder bist Du unseren wiederholten Bitten aus Vergeßlichkeit oder Bequemlichkeit nicht nachgekommen und hast es ganz einfach so hingenommen, daß Du das ganze Jahr über, ohne etwas dafür zu tun, die Österreichische Leichtathletik“ zugesandt erhältst?

Der Vorstand des ÖLV

P. S.: Ein Erlagschein für den Pressefonds liegt in dieser Zeitung

Eine Bitte der Redaktion:

Um bei der Berichterstattung von Wettkämpfen stets auf dem laufenden zu sein, bitte ich alle Veranstalter, ein Exemplar der Ergebnisberichte sofort nach dessen Fertigstellung an meine Privatadresse zu senden: Otto Baumgarten, Untere Augartenstraße Nr. 37/17, 1020 Wien.

Bundesländer-Vergleichskampf 1976

Austragungsmodus

1. Der Bundesländer-Vergleichskampf wird einmal jährlich in den Gruppen Männer und Frauen bzw. männliche und weibliche Jugend ausgetragen.

Für den Termin des Bundesländer-Vergleichskampfes werden keine Auslandsstartgenehmigungen erteilt. Athleten, die auf Grund der Limitleistungen startberechtigt waren, diese Möglichkeit aber nicht wahrgenommen haben, erhalten für die Zeit von 7 Tagen nachher keine Auslands-Startgenehmigung!

2. Die jeweiligen Austragungsorte beider Gruppen werden vom vorangehenden Verbandstag auf Grund von freiwilligen Bewerbungen beschlossen, wobei eine nochmalige Durchführung im darauffolgenden Jahr durch denselben Landesverband nur erfolgen soll, wenn keine andere Bewerbung vorliegt. Die in Aussicht genommene Sportanlage muß sechs Einzelbahnen aufweisen, für die Gruppe Allgemeine Klasse außerdem eine Hindernislaufbahn. Für die Durchführung des Bundesländer-Vergleichskampfes ist eine Sportanlage mit Kunststoffbelag erforderlich.

3. Das Programm der beiden Gruppen umfaßt folgende Bewerbe:
Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Weisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 100 m, 4 x 400 m.
ÖLV-Testbewerb: 10 km-Bahngehen.

Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.

Männliche Jugend: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch, Weit, Stabhoch, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 100 m.

Weibliche Jugend: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.

4. Die Wettkämpfe jeder Gruppe werden an zwei Halbtagen nach einem vom ÖLV-Vorstand jeweils dem Austragungsort angepaßten Zeitplan ausgetragen. Den einzelnen Landesverbänden ist spätestens ein Monat vor dem Austragungstermin ein Zeitplan zuzusenden.

5. In jedem Bewerb ist pro Bundesland ein Teilnehmer startberechtigt. Startberechtigung: Analog zu den Österreichischen Meisterschaften. Weitere Teilnehmer sind startberechtigt, wenn alle

das geforderte Leistungslimit entweder im Vorjahr oder in der laufenden Saison erbracht haben. Der Nachweis ist vom meldenden Landesverband zu führen (Vorlage von Wettkampfberichten). Bei Nichtnominierung durch den Landesverband ist eine Teilnahme bei erbrachtem Limit auch auf Eigenkosten möglich.

6. Jeder Teilnehmer kann in höchstens drei Bewerben, einschließlich Staffeln, starten!

7. In jedem Bewerb werden die besten 12 Plazierten nach Platzwertung mit 13, 11, 10, 9 Punkten usw. bewertet.

8. Die Rangfestsetzung erfolgt durch die Summierung der erzielten Punkte.

9. In den Laufbewerben 100 m, 200 m, 400 m, 110 m Hürden, 4 x 100 m der Männer bzw. männlichen Jugend und 100 m, 200 m, 100 m Hürden und 4 x 100 m der Frauen bzw. weiblichen Jugend finden Vor- und A+B-Endläufe statt, falls dies durch das Meldeergebnis notwendig geworden ist. In allen anderen Laufbewerben gibt es Zeitläufe.

10. In den Bewerben Weit- und Dreisprung sowie in allen Wurfbewerben haben die besten acht Athleten nach den ersten drei Versuchen drei weitere.

11. Finanzierung: Die im Budget vorgesehenen S 40.000,- werden für die Jugend prozentuell nach Entfernung auf die Landesverbände verteilt. Vergütet werden maximal 16 Aktive und vier Betreuer der männlichen und weiblichen Jugend.

Allgemeine Klasse: Graz, 29./30. Mai 1976

Durchführung: Steirischer Leichtathletik-Verband – **Ort:** Graz-Stadion Liebenau (Vollkunststoffanlage) – **Beginn:** 29. Mai, 15.00 Uhr – 30. Mai, 10.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr.

Quartierbestellungen: Diese sind bis spätestens 14. Mai 1976 an den Verkehrsverein der Stadt Graz, Kaiserfeldgasse 25, 8010 Graz (Tel. 03122/76 591), zu richten, wobei das Transportmittel, (Bahn, Bus oder PKW) anzugeben ist. Bestellte Quartiere müssen auch bei deren Nichtbenützung vom bestellenden Landesverband bezahlt werden.

Zeitplan: Geht den Landesverbänden direkt zu.

Landesmeisterschaften

NIEDERÖSTERREICH

4.: 10.000 m Männer, 3.000 m Frauen in Baden – 15. 5.: Jugend, 1. Teil, in St. Pölten – 22./23. 5.: Mehrkampf Jugend A, B und Schüler in Schwechat – 29./30. 5.: Schüler und Jugend B in der Südstadt – 12./13. 6.: Jugend, 2. Teil, in Schwechat – 2.-4. 7.: Allgemeine Klasse in der Südstadt – 2./3. 10.: Mehrkampf Allgemeine Klasse in der Südstadt.

OBERÖSTERREICH

29./30. 5.: Jugend in Ebensee, Schüler in Linz – 12./13. 6.: Junioren in Steyr, Jugend B in Linz – 2.-4. 7.: Allgemeine Klasse in Linz – 18./19. 9.: Mehrkampf Jugend B in Braunau oder Steyr – 2./3. 10.: Mehrkampf Allgemeine Klasse in Linz, Mehrkampf Jugend A in Ebensee.

STEIERMARK

15./16. 5.: Mehrkampf Junioren, Jugend B und Schüler in Mürrzuschlag – 22./23. 5.: Mehrkampf Allgemeine Klasse und Jugend A in Graz – 27. 5.: Savaria-Cup in Graz – 28./29. 5.: Schüler in Graz – 12./13. 6.: Junioren in Graz – 2.-4. 7.: Allgemeine Klasse und Jugend B in Graz – 10./11. 7.: 10.000 m Männer, 3.000 m Frauen und 400 m Hürden Frauen (alles ÖLV-offen) in Graz – 2./3. 10.: Jugend A in Graz.

TIROL

24. 4.: 10.000 m Männer, 3.000 m Frauen in Innsbruck – 29./30. 5.: Schüler in Innsbruck – 12./13. 6.: Jugend und Junioren in Innsbruck – 2.-4. 7.: Allgemeine Klasse in Innsbruck.

VORARLBERG

22./23. 5.: Junioren und Schüler in Lustenau – 27. 5.: IBL-5-Länderkampf in Singen – 30. 5.: IBL-Schüler in Fischbach – 12./13. 6.: Jugend in Dornbirn – 2.-4. 7.: Allgemeine Klasse in Götzis – 17./18. 7.: IBL-Allgemeine Klasse und Jugend in Lustenau – 21./22. 8.: Mehrkampf mit IBL in Dornbirn – 19. 9.: Rubtan-Cup in Dornbirn.

WIEN

21. 4.: 10.000 m Männer, 3.000 m Frauen, Schmelz – 14./16. 5.: Junioren, Stadion – 17.-20. 5.: Schüler, Stadion – 21./23. 5.: Jugend, Stadion – 12./13. 6.: Mehrkampf, Südstadt – 16. 6.: Staffeln, Schmelz – 3./4. 7.: Allgemeine Klasse, Schmelz.

Trink was Kühles in der Pause

Trink Coca-Cola



7. Hallen-Europameisterschaften in München

Die europäische Leichtathletik feierte am 21./22. Februar in München ihr zehnjähriges Hallenjubiläum. Seit 1966 gibt es gesamt-europäische Wettkämpfe in der Halle, die bis 1969 als „Spiele“ ausgetragen wurden und seit 1970 (in Wien) den Titel „Europameisterschaften“ tragen. 25 Staaten unseres Kontinents waren in der Münchner Olympiahalle mit 227 Athleten (138 Männer, 89 Frauen) vertreten, wobei das Stärkeverhältnis Ost (8 Staaten mit 109 Athleten) – West (17 Staaten mit 118 Athleten) ausgeglichen lag. Gastgeber Deutschland war mit 31 Teilnehmern vertreten, die Sowjetunion mit 29, Polen mit 25, Frankreich mit 22, Bulgarien mit 17, die CSSR mit 13 und Griechenland (!) mit 10. Die übrigen 18 Verbände hatten weniger als 10 Athleten entsandt. Was die Teilnehmerzahl betrifft, so ist der Vergleich mit dem Olympiajahr 1972 interessant: vor vier Jahren starteten gleichfalls 227 Athleten!

| | | | | |
|------|-----------|-------|----|-----|
| 1966 | Dortmund | 160 m | 22 | 180 |
| 1967 | Prag | 150 m | 24 | 290 |
| 1968 | Madrid | 182 m | 20 | 300 |
| 1969 | Belgrad | 195 m | 23 | 300 |
| 1970 | Wien | 200 m | 24 | 297 |
| 1971 | Sofia | 200 m | 23 | 313 |
| 1972 | Grenoble | 200 m | 23 | 227 |
| 1973 | Rotterdam | 180 m | 24 | 299 |
| 1974 | Göteborg | 195 m | 25 | 284 |
| 1975 | Kattowitz | 160 m | 24 | 302 |
| 1976 | München | 179 m | 25 | 227 |

79 der 227 Athleten (42 Männer, 37 Frauen), also etwas mehr als ein Drittel, waren 1975 in der Europäischen 10-Bestenliste zu finden oder konnten sich bei Olympischen Spielen bzw. Europameisterschaften unter den erst 8 platzieren. Die Erfolge der Besten werden in der Betrachtung über die einzelnen Bewerbe kurz erwähnt.

Zu den Medaillengewinnern kamen Athleten aus 15 Staaten, aus 9 zu den 19 Gold-, aus 12 zu den 19 Silber- und aus 12 zu den 20 Bronzemedallisten.

Viel Gesprächsstoff brachte in München das Fehlen vieler Asse unseres Kontinents. Viele fehlten, weil sie in ihrer Vorbereitung auf die Olympischen Spiele im Juli in Montreal überhaupt keine Hallenwettkämpfe vorgesehen hatten, viele fehlten aber auch, die wohl bei nationalen und internationalen Meetings und Meisterschaften in Europa und auch in den USA an den Start gegangen, für diesen Hallen-Höhepunkt aber nicht „programmiert“ waren. Wieder einmal wurde die Frage aufgeworfen, ob offizielle Europameisterschaften unter diesen Voraussetzungen ihre Berechtigung haben. Selbst Adrian Paulen, der Präsident des Europäischen Leichtathletik-Verbandes, der jahrelang ein Verfechter der Meisterschaftsidee war, plädiert für ein Überdenken. Arthur Gold, Ratsmitglied der EAA und deren Delegierter in München, ist, wie er im Gespräch mit der „Österreichischen Leichtathletik“ auch diesmal verhalten lassen, schon immer für die Beibehaltung von „games“ gewesen. Im Zusammenhang damit steht ja auch die Frage, wie weit die Hallen-Leichtathletik überhaupt forciert werden soll.

Trotz des Fehlens vieler europäischer Spitzenathleten war das Niveau zum Großteil beachtlich hoch. In 12 der 19 Bewerbe waren die Leistungen der Sieger und auch die der Drittplazierten besser als 1975 in Kattowitz. In fünf Bewerben (Männer: Stab, Drei – Frauen: 400 m, 800 m, 60 m Hürden) war die Siegerleistung die beste aller bisheriger Hallenwettkämpfe, über 60 m der Männer (Borsow 6,58) war sie gleich wie 1974 (ebenfalls Borsow), im Hochsprung der Frauen (Ackermann 1,92 m) gleich wie 1973 (Blagojeva) und 1975 (Ackermann).

Die Organisation innerhalb und außerhalb der Halle klappte hervorragend. Die Münchner beherrschen dieses Metier! Die Löcher im Zeitplan darf man ihnen nicht zum Vorwurf machen, denn der wurde von der EAA festgelegt. Nicht recht geschickt wurde versucht, die acht technischen und vier Sprintbewerbe innerhalb von zwei Tagen im Innenraum unterzubringen und mit den sieben Rundbahnbewerben zu koordinieren:

Samstag: Vormittag 4 Stunden mit einer Entscheidung; Nachmittag 5 Stunden mit vier Entscheidungen

Sonntag: Vormittag 3 1/2 Stunden mit zwei Entscheidungen; Nachmittag 4 Stunden mit 12 Entscheidungen.

Hart waren die Kritiken zum ersten Tag. Manfred Germar: „Eine Antiwerbung für die Leichtathletik.“ Ulrike Meyfarth: „Es war alles so steril, eine Stimmung wie in einem Fernsehstudio.“ Die Münchner „tz“: „... wobei die Zuschauer allerdings auch noch besser über Athleten und Leistungen informiert werden müßten, als es jetzt durch die Münchner Hallensprecher geschah. Der Sonntagnachmittag hat gezeigt, wie es laufen müßte. 4000 Zuschauer waren am Samstag gekommen, 7000 am Sonntag.“

Hervorragend klappte die Pressebetreuung. DLV-Presseschef Lutz D. Nebenthal kümmerte sich ebenso wie bei der Junioren-EM 1973 in Duisburg und beim Mehrkampf-Europacupfinale im gleichen Jahr in Bonn persönlich um das Wohl jedes einzelnen Journalisten.

Unzufrieden waren viele Athleten mit dem angewandten Aufstiegsmodus. Stiegen im Vorjahr neben den ersten 2 die weiteren Zeitbesten auf, so kamen diesmal, wie schon in früheren Jahren, nur die Voranliegenden zum Zug, egal welche Zeiten gelaufen wurden, was bei einem Zusammentreffen von Athleten aus so vielen Ländern, noch dazu unter Hallenbedingungen, auf jeden Fall problematisch ist. Einige Beispiele dazu:

● Männer, 60 m: José Carbonell (Spanien) mit der fünftbesten Vorlaufzeit (6,83) nicht unter den 12 der Zwischenläufe!

● Männer, 800 m: Ladislav Karsky (CSSR) mit der viertbesten Vorlaufzeit (1:50,1) nicht unter den Finalisten!

● Männer, 1500 m: Der Letzte des ersten Vorlaufes war um 2 Sekunden schneller als Paul-Heinz Wellmann (3:48,3), der Sieger des zweiten!

● Männer, 3000 m: Der Letzte des zweiten Vorlaufes war gleich 7,2 Sekunden schneller als Spiros Zaharopoulos (8:10,0), der Sieger des ersten!

● Frauen, 60 m: Mona-Lisa Pursiainen war als Vierte des ersten Zwischenlaufes (7,36) schneller als Sonia Lannaman als Dritte des zweiten (7,38)!

● Frauen, 400 m: Alle vier des ersten Zwischenlaufes waren schneller als Rita Wilden als Siegerin des zweiten (54,17).

Obwohl Dagmar Fuhrmann (Deutschland) mit 53,36 die viertbeste Zeit überhaupt (einschließlich des Endlaufes) erzielte, hatte sie ebenso das Nachsehen wie die Ungarin Eva Toth, die sich von 54,6 auf 53,99 steigerte!

Österreich war bei diesen 7. Hallen-Europameisterschaften durch Gabi Hareter (in dieser Hallensaison 50 m zweimal in 6,3 und 60 m in 7,30, 7,34 und 7,3, alles Handstoppung), Brigitte Haest (60 m zweimal in 7,3, Handstoppung) und Gernot Massing (50 m zweimal in 5,7, 60 m in 6,60, 6,61 und zweimal in 6,6, alles Handstoppung) vertreten. Hareter und Haest erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen und stiegen in die Zwischenläufe auf (mehr durfte nicht einmal erhofft werden!), Massing blieb in seinem Vorlauf im wahrsten Sinne des Wortes „sitzen“ und damit war jede Chance auf ein Weiterkommen vorbei.

Gelegenheit zur unmittelbaren Vorbereitung hatten unsere Teilnehmer so reichlich wie noch nie – eine Woche lang in München unter der Leitung „unserer“ Sprinttrainers Julius Antal. Ihm gebührt der Dank des ÖLV, hatte er doch vornehmlich seine Griechen zu betreuen – Vassilios Papageorgopoulos feierte seinen bisher größten Erfolg bei Europameisterschaften.

Für Österreich sollte es in der Hallen-Leichtathletik aber auch wieder aufwärts gehen. Der Beginn eines neuen Zeitalters rückt mit der Fertigstellung des Hallenstadions in Wien näher, der Wiener Leichtathletik-Verband plant, bereits im kommenden Jahr die ersten österreichischen Hallenspiele zu veranstalten. Wohl denn, mögen die ihre Chance dann nutzen, die dazu veranlagt sind!

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

60 m: An den vier Vorläufen beteiligten sich 18 Athleten, unter ihnen fünf Mitinhaber der handgestoppten Hallenweltbestzeit von 6,4 – Waleri Borsow, Vassilios Papageorgopoulos, Aleksandr Korneljuk, Zenon Nowosz und Claudiu Susulescu. Im Kampf gegen zwei von ihnen machte Gernot Massing in dieser Saison gute Figur: in Budapest unterlag er Nowosz nur um 2 Hundertstel (6,59 - 6,61), in München Korneljuk gar nur um Brustbreite (beide 6,6).

Im dritten Vorlauf wollte es Massing, dessen Stärke ein guter Start ist, zu genau wissen und trotzdem nach Tests bei Olympiastarter Sepp Friesinger (er schoß wie schon so oft ausgezeichnet!), ja keinen Fehlstart begehen. Leider blieb er „sitzen“. Waren auch die Nerven schuld? Ergebnis: 1. Korneljuk (SU) 6,77, 2. Swierczynski (Pol, Hallenmeister von Nowosz) 6,38, 3. Petitbois (F Hallenmeister 76) 6,86, 4. Lukacs (U, BL 6,5) 6,88, 5. MASSING 7,01.

Im Endlauf konnte der Antai-Schützling Papageorgopoulos bis 40 m mit Borsow (Europarekord 10,0 – 10,16e, zweifacher Olympiasieger von München, vierfacher Europameister, fünffacher Hallen-Europameister) mithalten, dann zog Waleri in der ihm eigenen Art davon und siegte souverän in 6,58 (1974 gleichfalls 6,58, 1975 6,59) – nur ein Hundertstel von der elektronischen HWB (1973 Gerhard Wucherer 6,57) entfernt. Papageorgopoulos (Europarekord 10,0, EM-Dritter 1971) wurde in 6,67 Zweiter, ein Hundertstel vor dem überraschend starken zweifachen Zweiten der Junioren-EM 1973 Petar Petrov.

1. Waleri Borsow (SU) 6,58, 2. Vassilios Papageorgopoulos (Gri) 6,67, 3. Petar Petrov (Bul) 6,68, 4. Nikolai Kolesnikow (SU) 6,70, 5. Aleksandr Korneljuk (SU) 6,71, 6. Zenon Nowosz (Pol) 6,79.

400 m: Hermann Köhler (BL 45,8), der Titelverteidiger, stürmte bei 300 m außen an die Spitze und wurde auf der Zielgeraden vom bulgarischen 400 m-Hürdenrekordmann Janko Bratanov (50,66e) abgefangen.

1. Janko Bratanov (Bul) 47,79, 2. Hermann Köhler (D) 48,19 (ZL 47,91), 3. Ryszard Madry (Pol) 48,46 (ZL 47,98), 4. Stavros Tziortz (Gri) 48,51 (ZL 47,62).

800 m: Das Finish war, nachdem Josef Schmid (BL 1:46,3) bei 400 m in 55,3 die Initiative ergriffen hatte, spannend. In der Schlußrunde kam Ivo van Damme (BL 1:45,1, Zweiter in Kattowitz) an Schmid vorbei. Milova Savic (BL 1:46,4) wurde vor Andras Zsinka (Hallen-EM-Zweiter 1974) Dritter.

1. Ivo van Damme (Bel) 1:49,2, 2. Josef Schmid (D) 1:49,8, 3. Milovan Savic (J) 1:49,9, 4. Andras Zsinka (U) 1:50,4 (VL 1:50,1), 5. Robert Hoofd (Bel) 1:50,7, 6. Francis Gonzales (F) 1:50,9 (VL 1:49,8).

1500 m: Bei 1000 m (800 m 2:06,8) führten die drei Deutschen das Achterfeld an. Eberhard Helm wurde passiert, die beiden Weltklasseläufer Paul-Heinz Wellmann (BL 1:46,8 – 2:17,7 – 3:38,0, Siebenter von Helsinki, München und Rom) und Thomas Wessinghage (BL 1:46,8 – 2:16,6 – 3:36,4) Bronze in Rom, Titelverteidiger bestimmten von vorne weg das Geschehen (1200 m 3:05,1). „Pauli“ Wellmann („Wie geht es Horst Rothauer?“) hatte im Finish mehr „drauf“ – letzte 300 m in 40,0. Gheorghe Ghipu (BL 1:45,9 – 3:38,4, Junioren-Europameister 1973, Dritter in Kattowitz) wurde vor Herman Mignon (3000 m-Junioren-Europameister 1970, Olympiaschester 1972, Hallen-EM-Zweiter 1973) Dritter.

1. Paul-Heinz Wellmann (D) 3:45,1, 2. Thomas Wessinghage (D) 3:45,3 (VL 3:44,9), 3. Gheorghe Ghipu (Rum) 3:46,1 (VL 3:45,1), 4. Herman Mignon (Bel) 3:47,1 (VL 3:45,8), 5. Eberhard Helm (D) 3:47,3, 6. Daniel Janczuk (Pol) 3:47,7, 7. Anatoli Mamontow (SU) 3:47,7 (VL 3:45,7), 8. Glen Grant (GB) 3:48,4.

3000 m: In dem langsam gelauenen Rennen (1000 m 2:44,0, 2000 m 5:29,8) enteilte Raymond Smedley (Fünfter der Hallen-EM 1974) in der vorletzten Runde dem Feld, wurde aber in der Schlußkurve von Ingo Sensburg (BL 5000 m 13:36,4, HBL 3:42,3 – 7:53,4), dem vielfachen Gegner unseres Ignaz Waude in Berlin, sowie von Jozef Ziubrak passiert.

1. Ingo Sensburg (D) 8:01,6, 2. Jozef Ziubrak (Pol) 8:02,0, 3. Raymond Smedley (GB) 8:02,2, 4. Fernando Cerrada (Spa) 8:02,8, 5. Stefan Polak (CS) 8:03,2, 6. Peter Weigt (D) 8:03,2, 7. Spilios Zacharopoulos (Gri) 8:05,2, 8. Hans-Jürgen Orthmann (D) 8:10,4 (VL 8:02,8).

60 m Hürden: Viktor Mjasnikow (BL 13,4), der beim Testmeeting in München mit 7,4 EHB erzielt hatte, siegte in 7,78 mit zwei Hundertstel Vorsprung auf Berwyn Price (BL 13,5, Junioren-Europameister 1970, Siebenter in Rom). Guy Drut, der Weltrekordler (13,0), Olympiazweite und Europameister, weilte in den USA und wurde über 60 y (54,86 m) in 7,0 vor Tom Hill und Willie Davenport AAU-Meister.

1. Viktor Mjasnikow (SU) 7,78, 2. Berwyn Price (GB) 7,80, 3. Zbigniew Jankowski (Pol) 7,92, 4. Jiri Cerovsky (CS) 7,97, 5. Eduard Perewerew (SU) 8,00, 6. Laszlo Bogner (U) 8,02.

Hoch: 5 Athleten übersprangen 2,19 m. Über 2,22 m kam dann nur Sergej Senjukow (bisherige BL 2,21 m, Zweiter der Junioren-EM 1973), der bei 2,05 m einstieg, alle Höhen im ersten Versuch meisterte und erst an 2,26 m (EHB 2,25 m, Brumel 1961) scheiterte.

Am 6. März steigerte sich Senjukow in Leningrad beim USA-Länderkampf auf 2,24 m!

1. Sergej Senjukow (SU) 2,22, 2. Jaques Aletti (F) 2,19, 3. Walter Boller (D) und Bruno Brokken (Bel) 2,19, 5. Leif-Roar Falkum (Nor) 2,19, 6. Rolf Beilschmidt (DDR) 2,16, 7. Wladimir Kiba (SU) 2,16, 8. Jaroslav Gwozdz (Pol) 2,13.

Weit: Jaques Rousseau (BL 8,11 m, Zweiter der Junioren-EM 70, Titelverteidiger) gewann mit 11 cm Vorsprung auf Waleri Podluschni (BL 8,15 m, Junioren-Europameister 1970, Hallen-Europameister 1974).

1. Jaques Rousseau (F) 7,90, 2. Waleri Podluschni (SU) 7,79, 3. Joachim Busse (D) 7,72, 4. Roberto Veglia (I) 7,71, 5. Aleksei Perewerew (SU) 7,62, 6. Alberto Alberio (I) 7,60, 7. Stefan Lazarescu (Rum) 7,57, 8. Dimitru Iordache (Rum) 7,41.

Stab: Die beiden Polen Wladyslaw Kozakiewicz (Hallen-BL 5,57 m) und Tadeusz Slusarski (Hallen-BL 5,56 m) fehlten. Juri Prochorenko (BL 5,35 m im Freien, 5,37 m in der Halle) steigerte sich auf 5,45 m und siegte vor Antti Kalliomäki (BL 5,47 m, Titelverteidiger) und Renato Dionisi (BL 5,45 m), der schon 1964 als Siebzehnjähriger bei den Olympischen Spielen in Tokio mit dabei war (damalige BL 4,70 m) und danach Vierter bei der EM 1966, Dritter bei der EM 1971 und Hallen-Europameister 1973 wurde. So wurde „gepokert“:

| | 5,20 | 5,30 | 5,35 | 5,40 | 5,45 | 5,50 |
|----------------|------|------|------|------|------|------|
| 1. Prochorenko | — | o | /— | — | — | /// |
| 2. Kalliomäki | //— | //— | o | /— | o | /// |
| 3. Dionisi | o | — | o | /// | | |

1. Juri Prochorenko (SU) 5,45, 2. Antti Kalliomäki (Fi) 5,40, 3. Renato Dionisi (I) 5,30, 4. Günter Lohre (D) 5,20, 5. Wolfgang Mohr (D) 5,20, 6. Franco Scholnicki (Pol), Kjell Iskasson (Sd) und Romuald Murawski (Pol) 5,00.

Drei: Der brasilianische Weltrekordler Joao Carlos de Oliveira (WR 17,89 m, in Mexico City gesprungen) verfolgte nach einem Lehrgang in Dortmund von der Tribüne aus mit Interesse wie Viktor Sanejew (Europarekord 17,44 m, Hallen-Weltbestleistung 17,16 m, Olympiasieger von Mexico City und München, Europameister 1969 und 1974) mit 17,10 m zum fünften Male (!) diese Titelkämpfe gewann. Carol Corbu (BL 17,12 m, Olympiavierter von München, EM-Dritter 1969, EM-Zweiter 1974, Hallen-Europameister 1973) wurde mit 16,75 m Zweiter.

1. Viktor Sanejew (SU) 17,10, 2. Carol Corbu (Rum) 16,75, 3. Bernard Lamitie (F) 16,68, 4. Wolfgang Kolmsee (D) 16,47, 5. Pentti Kuukasjärvi (Fi) 16,44, 6. Pavel Sasin (CS) 16,36, 7. Christian Valetudie (F) 16,30, 8. Andrzej Sontag (Pol) 16,16.

Kugel: Geoffrey Capes (BL 21,37 m, EHB 20,98 m, EM-Dritter von Rom, Hallen-Europameister 1974) siegte mit 20,64 m vor Gerd Lochmann (Hallen-BL 20,41 m) und dem Europarekordler Aleksandr Baryshnikow (21,70 m mit 1 1/2 Drehungen).

1. Geoffrey Capes (GB) 20,64, 2. Gerd Lochmann (DDR) 20,29, 3. Aleksandr Baryshnikow (SU) 20,02, 4. Anatoli Jarosh (SU) 19,38, 5. Michail Klotschew (Bul) 19,22, 6. Yves Brouzet (F) 19,13, 7. Miroslav Janousek (CS) 18,99, 8. Nikola Christov (Bul) 18,58.

Frauen:

60 m: Alles blickte auf die dunkelhaarige Schwedin Linda Haglund (Jg. 56), die zwei Wochen vor München in Turku die EHB auf 7,0 verbesserte und im Vorjahr die 100 m in 11,35e gelaufen war. Und Linda enttäuschte nicht: 7,20 im Zwischenlauf — Meistertitel! Doch der Reihe nach. 14 Athletinnen beteiligten sich an den drei Vorläufen. Nicht dabei waren die bisherigen drei Hallen-Europameisterinnen, Renate Stecher (BL 7,1 – HBW 7,16e), Annegret Richter (BL 7,1 – 7,19e) und Andrea Lynch (BL 7,17e), die zweifache Olympiasiegerin und fünffache Europameisterin Irena Szewinska und die starken Nachwuchssprinterinnen der DDR, wie Birgit Hannemann (BL 7,14, gelaufen beim Sieg über Gabi Hareter in Budapest) oder Sybille Priebsch (BL 7,24e).

Brigitte Haest erwischte im ersten Vorlauf einen guten Start, hatte den vierten Platz stets sicher und kam im Finish sogar bis auf vier Hundertstel an Mona-Lisa Pursiainen (BL 7,1) heran:

1. Poßkekel 7,30, 2. Bogucka 7,41, 3. Pursiainen 7,43, 4. HAEST 7,47, 5. Alaerts 7,52. Gabi Hareter gelang im zweiten Vorlauf der Start weniger gut, doch dann marschierte sie los: 1. Haglund 7,29, 2. Telliez 7,36, 3. Flisnik 7,46, 4. HARETER 7,49, 5. Kroninger 7,51. Den dritten Vorlauf gewann Inge Helten in 7,32. Beide Österreicherinnen stiegen in die Zwischenläufe auf.

Im ersten Zwischenlauf kam Brigitte Haest abermals gut ab und lief 40 m fast über ihre Verhältnisse. Dann fiel sie leider zurück.

Im zweiten startete Gabi Hareter besser als im Vorlauf und war wieder stark im Finish – nur ein Hundertstel hinter Helena Flisnik, ein Hundertstel aber vor Lioudmila Maslakowa (BL 7,1 – 11,1, EM-Vierte von Rom, Sieg beim City-Cup 75), der man jedoch zugehalten muß, daß sie nach einer Grippeerkrankung noch nicht fit war. Zwischenlaufzeiten: Hareter 7,46, Haest 7,53.

Das Finale brachte eine äußerst knappe Entscheidung: Linda Haglund siegte in 7,24 mit einem Hundertstel Vorsprung auf Sonia Lannaman (BL 11,3, Junioren-Europameisterin 1973). Auch zwischen der Dritten, Vierten und Fünften lag jeweils nur ein Hundertstel: Elvira Poßekel (BL 11,48e, Vierte von Kattowitz) vor Inge Helten (BL 11,1, Silber über 4x100 m in Rom) und Sylvie Telliez (Jg. 42). Sylvies Laufbahn zu betrachten, heißt einen Streifzug durch den europäischen Frauensprint der letzten Jahre tun: BL 11,1 (mit RW 11,0) – 23,0. Bei der EM 1966, also vor nunmehr zehn Jahren, stand sie über 100 m im Semifinale, bei der EM 1969 wurde sie Achte. Größer waren ihre Erfolge in der Halle: Gold 1968 in Madrid, Silber 1969 in Belgrad, 1970 in Wien und 1971 in Sofia, Bronze 1972 in Grenoble und 1973 in Rotterdam, Achte 1974 in Göteborg.

1. Linda Haglund (Sd) 7,24 (ZL 7,20), 2. Sonia Lannaman (GB) 7,25, 3. Elvira Poßekel (D) 7,28, 4. Inge Helten (D) 7,29 (ZL 7,27), 5. Sylvia Telliez (F) 7,30, 6. Vera Anissimowa (SU) 7,32 (ZL 7,29).

400 m: Rita Wilden (BL 50,88e, Olympiazweite 1972, Bronze in Rom) hatte auf der Innenbahn die längste Gerade zum Antritt, beobachtete in der ersten Runde ihre Gegnerinnen und siegte dann von vorne weg in der Hallen-Weltbestzeit von 52,26 (bisher 52,28, auch von Wilden) vor Jelica Pavlicic (BL 50,98e, Hallen-Europameisterin 1974 in 52,64, Achte von Rom), Inta Klimowitscha (BL 52,1, Dritte in Kattowitz) und Ludmila Akesnowa (BL 51,7, Vierte von Kattowitz).

1. Rita Wilden (D) 52,26, 2. Jelica Pavlicic (J) 52,47, 3. Inta Klimowitscha (SU) 52,80, 4. Ludmila Akesnowa (SU) 53,60.

800 m: Nikolina Schterewa (BL 1:59,4, HBW 2:01,1, EHB 4:10,4) parierte in der vorletzten Runde geschickt den Angriff von Gisela Klein (BL 2:01,5, Fünfte von Helsinki, Achte von Rom, Zweite der Hallen-EM 74) und siegte in 2:02,2 vor der Europameisterin 1974 Liljana Tomova (BL 1:58,14), die 20 m vor dem Ziel an Klein vorbeikam.

1. Nikolina Schterewa (Bul) 2:02,2, 2. Liljana Tomova (Bul) 2:02,6, 3. Gisela Klein (D) 2:03,2, 4. Ivanka Bonova (Bul) 2:04,5, 5. Angelika Traugott (D) 2:04,9, 6. Jozefina Cerchlanova (CS) 2:15,9 (VL 2:10,2).

1500 m: Brigitte Kraus (Jg. 56 – BL 2:02,5 – 4:13,9) gefiel in dem schnell begonnenen Rennen (400 m 63,9, nur 6 Zehntel langsamer als die Männer!) mit ihrem schönen, lockeren Lauf, hielt sich immer innen und wartete auf ihre Chance. In der Schlußrunde lief sie zuerst an Rossiza Pechlivanova (BL 4:09,0) vorbei und auf der Gegengeraden auch an der Titelverteidigerin Natalia Marasescu-Andrei (BL 4:08,4), die sich knapp vor dem Ziel vergebens zur Wehr zu setzen versuchte.

1. Brigitte Kraus (D) 4:15,2, 2. Natalia Marasescu-Andrei (Rum) 4:15,6, 3. Rossiza Pechlivanova (Bul) 4:15,8, 4. Sonia Castelein (Bel) 4:21,8, 5. Romjana Tschavdarova (Bul) 4:21,9, 6. Cornelia Bürki (Sz) 4:22,0, 7. Ludmila Bragina (SU) 4:23,9, 8. Vessela Jazinska (Bul) 4:24,1.

60 m Hürden: Grazyna Rabsztyl (BL 12,6, HWB 7,9, Junioren-Europameisterin 1970) holte sich in starken 7,96 (elektronische HWB: Annelie Ehrhardt 7,90) zum dritten Male hintereinander diesen Meistertitel. Natalia Lebedewa (BL 12,8, Siebente von Rom, Sieg beim City-Cup 1975) wurde vor Bozena Nowakowska (BL 12,9) Zweite.

1. Grazyna Rabsztyl (Pol) 7,96, 2. Natalia Lebedewa (SU) 8,08, 3. Bozena Nowakowska (Pol) 8,14 (VL 8,09), 4. Ursula Schalück (D) 8,23, 5. Teresa Nowak (Pol) 8,44, 6. Ljubow Kononowa (SU) 8,49 (VL 8,14).

Hoch: Von den 17 Athletinnen sprangen 6 mit der Staddle und 11 mit der Floptechnik. Sieben bewältigten 1,86 m (4 im Straddle, 3 im Flop), drei 1,89 m. Die Entscheidung fiel bei 1,92 m:

| | 1,83 | 1,86 | 1,89 | 1,92 | 1,95 |
|-------------------|------|------|------|------|------|
| 1. Ackermann (St) | — | — | /— | — | /// |
| 2. Meyfarth (Fl) | — | — | — | /// | — |
| 3. Karbanova (St) | /— | /— | /— | /// | — |

Rosemarie Ackermann (Weltrekord 1,95 m, Hallenweltbestleistung 1,94 m, Europameisterin 1974) wurde in ihrem 22. 1,90 m-Wettkampf zum dritten Male hintereinander Hallen-Europameisterin. Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth (BL 1,92 m) wurde von Milada Karbanova (BL 1,92 m, EM-Zweite in Rom, Hallen-Europameisterin 1971, Dritte der Hallen-EM 73, Zweite der Hallen-EM 74) Zweite. Den vierten Platz teilten sich Marie-Christine Denis-Debourse (Neunte von Rom, Zweite von Kattowitz), die mit 1,86 m ihren französischen Freiluftrekord egalisierte, und Vera Bradacova (BL 1,87 m). 1,86 m übersprangen weiters Ria Ahlers (Siebente der Hallen-EM 73) und Maria Mracnova (Olympiaachte 1968).

1. Rosemarie Ackermann (DDR) 1,92, 2. Ulrike Meyfarth (D) 1,89, 3. Milada Karbanova (CS) 1,89, 4. Marie-Christine Denis-Debourse (F) und Vera Bradacova (CS) 1,86, 6. Ria Ahlers (Ho) 1,86, 7. Maria Mracnova (CS) 1,86, 8. Rita Kirst (DDR) 1,83.

Welt: Lidija Alfejewa (BL 6,76 m, Sechste von Rom, Zweite von Kattowitz) siegte mit 6,64 m (Serie: 6,57 – 0 – 6,48 – 6,64 – 0 – 6,43) vor Jarmila Nygrynova (BL 6,53 m, Junioren-Europameisterin 1970, 3. der Hallen-EM 72, 2. der Hallen-EM 73, 4. der Hallen-EM 1974 und 1975) 6,57 m (Serie: 6,20 – 6,57 – 6,45 – 6,36 – 0 – 6,34).

1. Lidija Alfejewa (SU) 6,64, 2. Jarmila Nygrynova (CS) 6,57, 3. Galina Goptschenko (SU) 6,48, 4. Angela Vogt (DDR) 6,32, 5. Maria Lambrou (Gri) 6,27, 6. Jacky Curtet (F) 6,25, 7. Meta Antenen (Sz) 6,22, 8. Ute Hedicke (D) 6,18.

Kugel: Ivanka Christova (BL 21,09 m) siegte mit 20,45 m. Sie zählt zu den ganz Großen unseres Kontinents: Olympiazehnte in Tokio (I), Olympiaschste in Mexico City, Olympiadritte in München, EM-Siebente 1962 (I), EM-Vierte 1969, EM-Sechste 1971, Fünfte der Hallen-EM von Wien. Svetlana Kratschewskaja (BL 21,02 m, Olympiavierte von München, Sieg beim City-Cup 1975) wurde mit 20,06 Meter Zweite.

1. Ivanka Christova (Bul) 20,45, 2. Svetlana Kratschewskaja (SU) 20,06, 3. Ilona Schoknecht (DDR) 19,36, 4. Elena Stojanova (Bul) 19,20, 5. Tamara Bufetowa (SU) 18,66, 6. Brigitte Griebnig (DDR) 18,61, 7. Eva Wilms (D) 18,29, 8. Ludwika Chewinska (Pol) 18,26.

Otto Baumgarten

Massing gleich schnell wie Korneljuk

Die sowjetische Mannschaft bereitete sich in München zwei Wochen lang auf die Hallen-Europameisterschaften vor. Aus diesem Anlaß wurde am 14. Februar in der Olympia-Aufwärmhalle ein Testmeeting veranstaltet, bei dem Gernot Massing eine kleine Sensation lieferte. Er war über 60 m in 6,6 gleich schnell wie Aleksandr Korneljuk (Olympiavierte, 100 m-Europarekord 60 m-Hallenweltbestzeit 6,4) und unterlag nur um Brustbreite. Hätte er doch eine Woche später so einen Lauf gehabt!

Bei den Frauen siegte Gabi Hareter in 7,3 vor Brigitte Haest 7,3 und Silvia Schinzel 7,4. Den Stabhochsprung gewann Wladimir Kishkun (BL 5,45 m, Zehnter der Welttrangliste 1975) mit 5,20 m vor Lukas Rettenbacher, der mit 4,80 m österreichische Hallenbestleistung erzielte, und Gerhard Parger, der mit 4,40 m nur 10 Zentimeter unter seinem Freiluft-Jugendrekord blieb. Ernst Presser, der nunmehr schon der Juniorenklasse angehört, steigerte sich im Hochsprung von 1,96 m auf 2,00 m.

Bestleistungen gab es über 60 m Hürden: Viktor Mjansikow lief mit 7,4 europäische Hallenbestzeit, Natalia Lebedewa egalisierte mit 7,9 die Hallen-Weltbestzeit. Überraschend kam die Steigerung der Deutschen Eva Wilms auf 19,70 m (DHB) im Kugelstoß.

Männer: 60 m: A-Lauf: 1. Korneljuk (SU) 6,5, 2. Mjansikow (SU) 6,6, 3. REGNER 6,7, 4. WIDMANN 7,0, 5. K. MAYRAMHOF 7,0 – B-Lauf: 1. MASSING 6,6, 2. Prokop 6,7, 3. CULK (I) 6,7 – Einlage-lauf: 1. Korneljuk 6,6, 2. MASSING 6,6, 3. REGNER 6,7, 4. CULK 6,7, 5. Prokop (D) 6,8 – 60 m Hürden: 1. Mjansikow 7,4, 2. Berkes 7,9, 3. J. MAYRAMHOF 8,7 – Hoch: 1. Ruud (Ho) 2,05, 2. Buchert (D) 2,05, 3. Bachl (D) 2,00, 4. PRESSER 2,00 – Stab: 1. Kishkun (SU) 5,20, 2. RETTENBACHER 4,80, 3. PARGER 4,40, 4. Kocher (D) 4,20, 5. G. WERTHNER 4,00 – Drei: 1. Sanejew (SU) 16,54 – Frauen: 60 m: 1. HARETER 7,3, 2. HAEST 7,3, 3. SCHINZEL 7,4 – 60 m Hürden: 1. Lebedewa (SU) 7,9 – Kugel: 1. Wilms (D) 19,70, 2. Philipp (Jg. 58, D) 16,13.

Hallenwettkämpfe in Österreich

Ohne Spikes in der Linzer Sporthalle

Der ATSV Linz veranstaltete auch heuer, am 22. Februar, in der neuen Linzer Sporthalle ein Meeting. Schade nur, daß wegen des glatten Belages die Verwendung von Spikes dort nicht möglich ist. Bei der Betrachtung der Ergebnisse ist dies unbedingt zu berücksichtigen. Die Sprintsiege holten sich Herbert Kreiner in 5,9 und Andrea Mühlbach in 6,6. Die Kugel wurde im Freien gestoßen.

Männer: 50 m: 1. Kreiner 5,9, 2. Matzner 6,0 (VL 5,9), 3. Hall 6,1 – 50 m Hürden: 1. Kreiner 7,1, 2. Harucksteiner 7,6 – Weit: 1. Matzner 7,08, 2. Ramsauer 6,35 – Kugel: 1. Krifka (alle ATSVL) 13,40, 2. G. Werthner (ULCL) 13,18 – **Männliche Jugend A:** 50 m: 1. Harucksteiner 6,1 – Weit: 1. Ramsauer 6,26 – Kugel: 1. R. Werthner (ULCL) 12,17.

Frauen: 50 m: 1. Mühlbach (ULCL) 6,6, 2. Aistleitner (VÖEST) 7,0, 3. Danner (ATSVL) 7,2 (VL 7,1) – 50 m Hürden: 1. Danner 7,9 – Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,22, 2. K. Danninger (Ried) 12,70, 3. Danner 11,12 – **Weibliche Jugend B:** 50 m: 1. I. Mair (Jg. 61, ATSVL) 6,9, 2. Döberl (Jg. 60, ATSVL) 7,1 – Weit: 1. M. Danninger (Ried) 5,03 – **Schülerinnen:** 50 m: 1. M. Mair (Jg. 62, ATSVL) 7,2.

Tiroler Hallenmeisterschaften

Am 7. und 11. März wurden in der Innsbrucker Messehalle die Tiroler Hallenmeisterschaften ausgetragen. Drei Athleten übersprangen 2,00 m – neben Dieter Gehmacher und Christian Haid erfreulicherweise auch der Jugendliche Dietmar Höllriegl (Jg. 59), dessen Bestmarke im Freien 1,97 m lautet. Als 26. Österreicher bewältigte Höllriegl die 2,00 m.

Männer: 60 m: 1. Widmann (LCT) 6,9, 2. Gehmacher (TI) 7,1 (VL 7,0), 3. Reislgl (Brixlegg) 7,1 (VL 7,0) – 60 m Hürden: 1. Gehmacher 8,7, o. W. G. Werthner (ULCL) 8,5 – Hoch: 1. Gehmacher 2,00, 2. Schennach (TI) 1,95 – Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,60, o. W. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,60, G. Werthner 4,20 – **Männliche Junioren:** 60 m: 1. Zaunschirm (TI) 6,9, 2. Fuchs (LCT) 6,9, 3. Nöhner (TI) 7,0, 4. Unterkircher (LCT) 7,1 (VL 7,0) – 60 m Hürden: 1. Unterkircher 8,8, 2. Nöhner 8,9 – Hoch: 1. Haid (TI) 2,00, 2. Nöhner 1,95, 3. Unterkircher 1,90, 4. Zaunschirm 1,90 – **Männliche Jugend A:** 60 m: 1. Frizzi (IAC) 7,1 – 60 m Hürden: 1. Schutte (TI) 9,3 – Hoch: 1. Höllriegl (IAC) 2,00, 2. Schwaighofer (IAC) 1,80 – Stab: 1. Schwaighofer 3,60 – **Männliche Jugend B:** 60 m: 1. Glösl (TI) 7,2.

Frauen: 60 m: 1. Singer (Reutte) 7,9, 2. Albrecht (Jg. 60, TI) 8,2 – Hoch: 1. Albrecht 1,61 – **Weibliche Junioren:** Hoch: 1. Strobl (IAC) 1,61 – **Weibliche Jugend B:** 60 m: 1. Hanuschka (Schwarz) 8,2 – Hoch: 1. Montagnolli (IAC) 1,58, 2. Rieder (TI) 1,55.

IAC-Hallenmeisterschaften

Bei den Hallenmeisterschaften des IAC-Märker am 21. März in der Innsbrucker Messehalle lief Peter Frizzi (Jg. 59) die 50 m in 5,9 und die 60 m in 7,0. Weitere Ergebnisse: **Männliche Jugend A:** Hoch: 1. Höllriegl 1,96 – Kugel: 1. Stockklausner 13,32 – **Weibliche Junioren:** 50 m: 1. Strobl 7,0 – 60 m: 1. Strobl 8,3 – 60 m Hürden: 1. Strobl 9,3 – Hoch: 1. Strobl 1,56 – **Weibliche Jugend B:** Hoch: 1. Montagnolli 1,61 – **Weibliche Schüler:** 50 m: 1. Rohrbacher (Jg. 62, alle IAC) 7,0 – 60 m: 1. Rohrbacher 8,3 – 60 m Hürden: 1. Rohrbacher 9,5 – **Gästeklasse:** Männer: 50 m: 1. Zaunschirm (TI) 5,9, 2. Hornstein (Reutte) 6,0, 3. Unterkircher (LCT) 6,1, 4. Zettl (TI) 6,1, 5. Glösl (TI) 6,1, 6. Köff (ATSVI) 6,1 – 60 m: 1. Zaunschirm 6,9, 2. Unterkircher 7,0, 3. Glösl 7,1 – Hoch: 1. Zaunschirm 1,86 – Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,10.

Dietmar Höllriegl 2,01 m

Der IAC-Jugendliche Dietmar Höllriegl steigerte sich am 28. März in Innsbruck abermals – auf 2,01 m: 1. Gehmacher 2,01, 2. Höllriegl 2,01, 3. Oberkofler 1,85, 4. Unterkircher 1,85. Ferdinand Reich wurde mit 14,73 m Tiroler Hallenmeister im Kugelstoß.

Österreichische Hallenbestenliste 1976

Männer:

50 m: ÖHB 5,7

| | |
|------------|-----|
| Regner | 5,7 |
| Massing | 5,7 |
| Simota | 5,8 |
| Oberreiter | 5,8 |
| Mateyka | 5,9 |
| Schittler | 5,9 |
| Kreiner | 5,9 |
| Matzner | 5,9 |
| Frizzi | 5,9 |
| Zaunschirm | 5,9 |

60 m: ÖHB 6,6

| | |
|------------|-----|
| Massing | 6,6 |
| Regner | 6,7 |
| Culk | 6,9 |
| Widmann | 6,9 |
| Zaunschirm | 6,9 |
| Fuchs | 6,9 |

50 m Hürden: ÖHB 6,6

| | |
|----------------|-------|
| Kreiner | 6,8 |
| Aberer | 7,0 |
| J. Mayramhof | 7,2 |
| König | 6,99e |
| Zeilbauer | 7,00e |
| Kaspar | 7,14e |
| W. Gartlgruber | 7,35e |

60 m Hürden: ÖHB 7,9

| | |
|--------------|-----|
| G. Werthner | 8,4 |
| Aberer | 8,5 |
| J. Mayramhof | 8,7 |
| Gehmacher | 8,7 |
| Berchtold | 8,8 |
| Unterkircher | 8,8 |

Hoch: ÖHB 2,11

| | |
|-------------|------|
| Tschirk | 2,11 |
| Höllriegl | 2,01 |
| Presser | 2,00 |
| Gehmacher | 2,00 |
| Haid | 2,00 |
| Pargfrieder | 1,99 |
| Mandl | 1,99 |

Weit: ÖHB 7,40

| | |
|-------------|------|
| Matzner | 7,40 |
| Leitner | 7,24 |
| G. Werthner | 6,97 |
| Zeilbauer | 6,92 |
| König | 6,92 |
| Kreiner | 6,69 |
| Gießbauer | 6,69 |
| Mandl | 6,69 |

Stab: ÖHB 4,80

| | |
|--------------|------|
| Rettenbacher | 4,80 |
| Janovics | 4,60 |
| Speckbacher | 4,60 |
| Zeilbauer | 4,50 |
| Parger | 4,40 |
| G. Werthner | 4,30 |

Drei: ÖHB 14,82

| | |
|----------------|-------|
| Libal | 14,63 |
| Mandl | 14,61 |
| Papst | 14,41 |
| W. Gartlgruber | 14,23 |
| Leitner | 14,19 |
| Tattermus | 13,42 |

Kugel: ÖHB 17,91

| | |
|-----------|-------|
| Neudolt | 15,71 |
| Pötsch | 15,55 |
| Pink | 15,15 |
| Zeilbauer | 14,91 |
| Reich | 14,73 |
| Lajda | 13,67 |

Frauen:

50 m: ÖHB 6,2

| | |
|----------|-------|
| Hareter | 6,3 |
| Schinzl | 6,4 |
| Haest | 6,4 |
| Massing | 6,5 |
| Pfanner | 6,5 |
| Mühlbach | 6,6 |
| Platzer | 6,66e |

60 m: ÖHB 7,3

| | |
|---------|-----|
| Hareter | 7,3 |
| Haest | 7,3 |
| Schinzl | 7,4 |
| Massing | 7,7 |
| Lechner | 7,7 |
| Singer | 7,9 |

50 m Hürden: ÖHB 7,1

| | |
|--------------|-------|
| Pfanner | 7,3 |
| Danner | 7,8 |
| Langhans | 7,44e |
| K. Danninger | 7,79e |
| Kresbach | 8,12e |

60 m Hürden: ÖHB 8,4

| | |
|---------|-------|
| Lechner | 8,5 |
| Pfanner | 8,76e |

Hoch: ÖHB 1,89

| | |
|---------------|------|
| Lechner | 1,67 |
| Danner | 1,64 |
| Kobl Müller | 1,61 |
| Langhans | 1,61 |
| Gutschelhofer | 1,61 |
| Albrecht | 1,61 |
| Montagnolli | 1,61 |

Weit: ÖHB 6,23

| | |
|-------------|------|
| Hözl | 5,94 |
| Lechner | 5,94 |
| Langhans | 5,92 |
| Gartlgruber | 5,34 |

Kugel: ÖHB 14,20

| | |
|--------------|-------|
| Hofer | 13,44 |
| Prenner | 12,91 |
| K. Danninger | 12,81 |
| Lechner | 12,62 |
| Merkel | 12,36 |
| Danner | 12,28 |

Osterreichische Crosslauf-Meisterschaften



Nach 1,5 km entschieden bei den Schülerinnen zwei Zehntelsekunden: Evelyn Kienberger (Jg. 63) aus Frantschach vor Christine Birk (Jg. 65) aus Dornbirn (fast total verdeckt).

Foto: Gerd Kremmel

Von „zu schwierig“ bis „gerade noch passabel“ reichten die Meinungen über das Gelände beim SOS-Kinderdorf in Pinkafeld, in dem am 14. März die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften zur Austragung gelangten: ein mäßiges und ein arges (25 Prozent) Steilstück, drei Gefälle (bis 20 Prozent), einige Gräben, alles quer zu einem schräg abfallenden Hang und zumeist auf unangenehm zu laufenden umgelegten Stroh zu bewältigen. Geteilt waren die Meinungen auch über die Streckenlängen, vor allem in den Schülerbewerben, aber auch bei den Männern, weswegen die 6 km-Strecke so sehr den Vorzug erhielt. Bei einem Test am Vortag verkündete Peter Lindtner 4:30 (alleine gelaufen) als Richtzeit für die Startrunde. Interessant sind daher die Rundenzeiten (eine Runde 1,5 km) der Sieger:

Männliche Junioren: 6 km — 4 Runden

Dietmar Millionig: 4:30 - 4:55 - 4:58 : 5:00

Männer II: 6 km — 4 Runden

Peter Lindtner: 4:35 - 4:50 - 5:00 - 4:42 (I)

Männer I: 10,5 km — 7 Runden

Josef Steiner: 4:42 - 5:08 - 4:55 - 5:05 - 5:05 - 5:10 - 5:10



Josef Steiner holte sich eine Woche nach seinem Sieg in Pinkafeld Bronze bei der Cross-EM der Exekutive in Oostende.

Foto: Franz Burger

Männer I, 10,5 km:

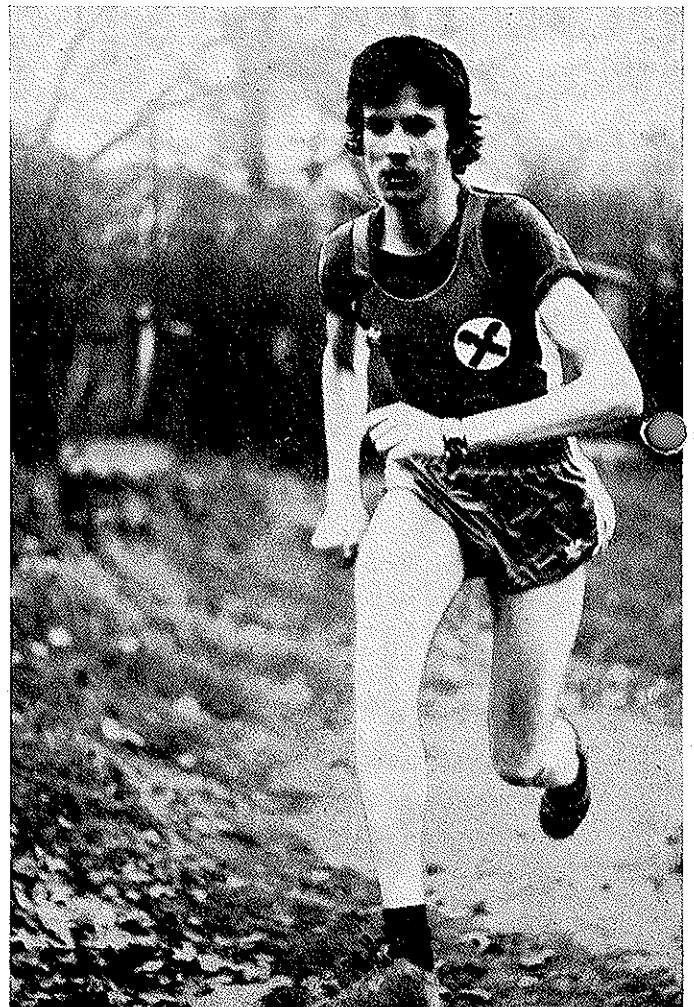
| | | | | |
|--|----|----------------|---------|-----|
| 1. Steiner Josef | 50 | TI-Raiffeisen | 35:14,6 | 900 |
| 2. Thausing Albrecht | 46 | SV Elisabethen | 35:54,2 | 875 |
| 3. Wagger Erwin | 53 | TI-Raiffeisen | 36:25,4 | 855 |
| 4. Mayer Kurt | 47 | Polizei Leoben | 36:36,0 | 849 |
| 5. Praschberger Balthasar | 45 | TI-Raiffeisen | 36:45,0 | 843 |
| 6. Urbanovics Gerhard | 49 | TI-Raiffeisen | 37:12,2 | 826 |
| 7. Galm Anton (TI) 38:15,4, 8. Kriz Rudolf (HSV Südbgld.) 38:20,8, 9. Kahr Johann (Pol. Leoben) 39:15,2, 10. Achleitner Adolf (Pol. Leoben) 39:34,8, 11. Knyz Werner (TI) 40:16,6. | | | | |

Männer II, 6 km:

| | | | | |
|--|----|----------------|---------|-----|
| 1. Lindtner Peter | 54 | SK Amat. Steyr | 19:07,4 | 900 |
| 2. Tschernitz Herbert | 53 | SVS Schwechat | 19:19,8 | 886 |
| 3. Händlhuber Heinrich | 47 | SK VÖEST Linz | 19:24,6 | 880 |
| 4. Millionig Hubert | 47 | SVS Schwechat | 19:38,2 | 876 |
| 5. Wünscher Hans | 53 | Post SV Graz | 19:59,4 | 840 |
| 6. Pierer Gerhard | 53 | Post SV Graz | 20:09,8 | 827 |
| 7. Haselbacher Leander (Post SV Graz) 20:10,0, 8. Bierbaumer Günther (KLC) 20:21,0, 9. Grabul Walter (KLC) 20:31,0, 10. Bründl Peter (U. Salzburg) 20:33,0, 11. Rettenbacher Peter (U. Salzburg) 20:35,0, 12. Berger Rudolf (KAC) 20:43,0. | | | | |

Männliche Junioren, 6 km:

| | | | | |
|--|----|----------------|---------|-----|
| 1. Millionig Dietmar | 55 | SVS Schwechat | 19:22,8 | 900 |
| 2. Altersberger Rudolf | 55 | TI-Raiffeisen | 20:13,6 | 880 |
| 3. Pfeiffenberger Peter | 56 | SV Elisabethen | 20:28,0 | 825 |
| 4. Preuschl Martin | 57 | UWW | 20:34,2 | 818 |
| 5. Pföss Andreas | 57 | SV Elisabethen | 20:34,4 | 818 |
| 6. Wagner Willi | 57 | SK VÖEST Linz | 21:00,6 | 788 |
| 7. Thurner Wilfried (TI) 21:07,0, 8. Mayer Alois (Pol. Leoben) 21:17,0, 9. Dörfler Gerhard (KLC) 21:19,0, 10. Archer Manfred (KLC) 21:21,0, 11. Schiller Herbert (SK Amat. Steyr) 21:24,0, 12. Reif Rainer (SV Elisabethen) 21:26,0. | | | | |



Wolfgang Konrad (1975: 1:59,6 — 2:33,0 — 4:09,1 — 8:53,8), der souveräne Sieger bei der Jugend über 4 km. Foto: Franz Burger

Männliche Jugend, 4 km:

| | | | | |
|---------------------|----|---------------|---------|-----|
| 1. Konrad Wolfgang | 58 | TI-Raiffeisen | 13:11,8 | 900 |
| 2. Gaar Alfred | 59 | ATSE Longlife | 13:23,0 | 881 |
| 3. Nemeth Robert | 58 | SVS Schwechat | 13:45,8 | 843 |
| 4. Stelmüller Erich | 58 | LCA doubrava | 13:51,4 | 834 |
| 5. Dörfler Manfred | 59 | KLC | 13:52,4 | 832 |
| 6. Pichler Günther | 59 | LCA doubrava | 13:57,8 | 823 |

7. Rehberger Edwin (ULC Linz) 14:06,0, 8. Woess Gerald (ULC Linz) 14:12,0, 9. Resch Edmund (ULC De Beukelaer) 14:14,0, 10. Steldl Martin (U. Salzburg) 14:17,0, 11. Großelber Josef (SK Amat. Steyr) 14:23,0, 12. Holzknecht Gerhard (TI) 14:25,0.

Männliche Schüler, 2,5 km:

| | | | | |
|--------------------------|----|-----------------|--------|-----|
| 1. Hackl Markus | 62 | SV Breitenbach | 8:49,4 | 900 |
| 2. Safron Heinz | 63 | DSG Maria Elend | 9:13,2 | 840 |
| 3. Melcher Adi | 63 | DSG Maria Elend | 9:16,6 | 832 |
| 4. Auer Andreas | 62 | SV Breitenbach | 9:18,0 | 828 |
| 5. Scheibelhofer Hermann | 62 | TSV Hartberg | 9:18,4 | 827 |
| 6. Bauer Manfred | 62 | LCA doubrava | 9:21,8 | 818 |

7. Kircher Anton (DSG Maria Elend) 9:25,0, 8. Gschwentner Johann (SV Breitenbach) 9:37,0, 9. Gschwentner Richard (SV Breitenbach) 9:46,0, 10. Pernikarz Max (WSV Frantschach) 9:51,0, 11. Auer Hannes (SV Breitenbach) 9:53,0, 12. Piff Gottfried (HSV Südbgd.) 9:58,0.

Frauen, 3 km:

| | | | | |
|----------------------|----|---------------|---------|-----|
| 1. Schrott Angelika | 57 | KLC | 11:17,4 | 900 |
| 2. Bichlbauer Margit | 54 | ÖTB Penzing | 11:36,4 | 863 |
| 3. Stöckl Barbara | 56 | LC Tirol | 11:47,2 | 841 |
| 4. Edlinger Anna | 49 | ATSE Longlife | 12:21,4 | 774 |
| 5. Hoschek Ingrid | 60 | LC Tirol | 12:24,0 | 769 |
| 6. Biba Hanna | 46 | TI-Raiffeisen | 12:25,0 | 767 |

7. Burger Hanni (SVS Schwechat) 12:48,0, 8. Exenberger Gabi (LC Tirol) 12:51,0, 9. Goldmann Helga (U. Salzburg) 13:03,0, 10. Schotter Maria (ATSE Longlife) 13:09,0, 11. Bendler Gliti (LC Tirol) 13:11,0, 12. Wigotschnig Christine (KLC) und Exenberger Anni (LC Tirol) 13:13,0, 14. Huna Michaela (SVS Schwechat) 13:18,0.

Weibliche Junioren, 3 km:

| | | | | |
|---------------------|----|---------------------|---------|-----|
| 1. Klemenjak Anni | 56 | DSG Maria Elend | 11:32,8 | 900 |
| 2. Lackner Monika | 57 | KAC-Kirchbaumer | 12:04,4 | 839 |
| 3. Wöckinger Silvia | 61 | ATSV Linz-Sparkasse | 12:53,0 | 746 |
| 4. Sator Ilse | 58 | U. Böheimkirchen | 13:07,0 | 719 |
| 5. Mühlbach Andrea | 57 | ULC Linz-Oberbank | 13:59,0 | 619 |
| 6. Nicham Monika | 57 | U. Salzburg | 14:22,0 | 575 |

7. Kriechmayr Anneliese (ATSV Linz) 14:31,0.

Weibliche Jugend, 2,5 km:

| | | | | |
|-------------------------|----|-------------------|---------|-----|
| 1. Sattlberger Brigitte | 58 | ULC Linz-Oberbank | 9:37,4 | 900 |
| 2. Pratl Herta | 58 | Post SV Graz | 9:55,0 | 859 |
| 3. Reindl Irmgard | 60 | ULC Linz-Oberbank | 10:08,8 | 827 |
| 4. Lins Andrea | 60 | LG Montfort | 10:23,4 | 794 |
| 5. Kronlachner Gabi | 59 | LCA doubrava | 10:32,2 | 773 |
| 6. Kanzian Helga | 58 | WAC-Elementar | 10:35,4 | 766 |

7. Albrechter Barbara (KAC) 10:58,8, 8. Baranyeckl Veronika (ÖTB Wien) 11:24,4, 9. Hornscher Erika (TV Gleisdorf) 11:25,0, 10. Oberndorfer Margit (UWW) 11:31,4, 11. Haberler Herta (TSV Hartberg) 11:54,0, 12. Jedinger Gabi (ULC Linz) 11:57,0.



Auf der Schülerinnen-Strecke. Von links: Christine Birk (2.), Maria Hofstätter (6.), Christine Stutz (5.), Elisabeth Licka (3.). Mannschaftssieg: ULC Mäser-Dornbirn. Foto: Gerd Kremmel

Weibliche Schüler, 1,5 km:

| | | | | |
|-----------------------|----|--------------------|--------|-----|
| 1. Kienberger Evelyne | 63 | WSV Frantschach | 5:33,2 | 900 |
| 2. Birk Christine | 65 | ULC Mäser-Dornbirn | 5:33,4 | 899 |
| 3. Licka Elisabeth | 63 | ULC Mäser-Dornbirn | 5:49,6 | 834 |
| 4. Krenn Gabi | 62 | LCA doubrava | 5:51,8 | 826 |
| 5. Stutz Christine | 63 | ULC Mäser-Dornbirn | 5:55,8 | 810 |
| 6. Hofstätter Maria | 62 | ULC Linz-Oberbank | 5:58,0 | 801 |

7. Anselmi Barbara (ULC Mäser) 6:06,0, 8. Smolle Heidi (DSG Maria Elend) 6:10,0, 9. Drochter Hanni (SVS Schwechat) 6:15,0, 10. Obiltschnig Gabi (DSG Maria Elend) 6:17,0, 11. Haass Barbara (TSV Hartberg) 6:19,0, 12. Raunig Jutta (KAC) 6:28,0.

Mannschaftswertung

Männer I:

| | |
|--|-----------|
| 1. TI I (Steiner - Wagler - Praschberger) | 1:48:25,0 |
| 2. Polizei SV Leoben (Mayer - Kahr - Achleitner) | 1:55:26,0 |
| 3. TI-Raiffeisen II (Urbanovicz - Gaim - Knyz) | 1:55:44,0 |

Männer II:

| | |
|--|-----------|
| 1. Post SV Graz (Wünscher - Pierer - Haselbacher) | 1:00:19,2 |
| 2. SVS Schwechat (Tschernitz - H. Millonig - Jauk) | 1:00:22,0 |
| 3. U. Salzburg (Bründl - Rettenbacher - Aigner) | 1:01:52,0 |

Männliche Junioren:

| | |
|--|-----------|
| 1. SV Elisabethen (Pfeifenberger - Pföss - Reif) | 1:02:28,4 |
| 2. TI-Raiffeisen (Altersberger - Thurner - Tost) | 1:04:22,2 |
| 3. KLC (G. Dörfler - Archer - Schifrer) | 1:05:26,0 |

Männliche Jugend:

| | |
|---|---------|
| 1. TI-Raiffeisen (Konrad - Holzknecht - Rabensteiner) | 42:27,8 |
| 2. LCA doubrava (Stelmüller - Pichler - Hitzl) | 42:48,2 |
| 3. KLC (M. Dörfler - Skina - Riepl) | 43:14,4 |

Männliche Schüler:

| | |
|--|---------|
| 1. SV Breitenbach (Hackl - A. Auer - J. Gwschentner) | 27:44,4 |
| 2. DSG Maria Elend (Safron - Melcher - Kircher) | 27:54,8 |
| 3. LCA doubrava (Bauer - Feigl - Kraus) | 29:30,8 |

Frauen:

| | |
|--|---------|
| 1. LC Tirol I (Stöckl - Hoschek - G. Exenberger) | 37:02,2 |
| 2. KLC (Schrott - Wigotschnig - Huber) | 38:07,4 |
| 3. SVS Schwechat (Burger - Huna - Gräff) | 39:54,0 |

Weibliche Schüler:

| | |
|---|---------|
| 1. ULC Mäser Dornbirn (Birk - Licka - Stutz) | 17:18,8 |
| 2. ULC Linz-Oberbank (Hofstätter - Breitenfeilner - Schalk) | 18:57,0 |
| 3. DSG Maria Elend (H. Smolle - Obiltschnig - Sobe) | 19:20,0 |

Österreichischer Cup 1976

Stand nach den Crosslaufmeisterschaften:

| | Gesamt | Männer | Rang | Frauen | Rang |
|--------------------------|--------|--------|------|--------|------|
| 1. TI-Raiffeisen | 5.933 | 5.166 | 1. | 767 | 12. |
| 2. LCA doubrava | 4.074 | 2.475 | 4. | 1.599 | 4. |
| 3. SVS Schwechat | 3.505 | 3.505 | 2. | — | — |
| 4. ULC Linz-Oberbank | 3.147 | — | — | 3.147 | 1. |
| 5. DSG Maria Elend | 2.572 | 1.672 | 6. | 900 | 5. |
| 6. ULC Mäser-Dornbirn | 2.543 | — | — | 2.543 | 2. |
| 7. Post SV Graz | 2.526 | 1.667 | 8. | 859 | 9. |
| 8. SV Elisabethen | 2.518 | 2.518 | 3. | — | — |
| 9. KLC | 1.732 | 832 | 12. | 900 | 5. |
| 10. SV Breitenbach | 1.728 | 1.728 | 5. | — | — |
| 11. SK VÖEST Linz | 1.668 | 1.668 | 7. | — | — |
| 12. ATSE Longlife Graz | 1.655 | 881 | 10. | 774 | 11. |
| 13. LC Tirol | 1.610 | — | — | 1.610 | 3. |
| 14. SK Amateure Steyr | 900 | 900 | 9. | — | — |
| 15. WSV Frantschach | 900 | — | — | 900 | 5. |
| 16. ÖTB Penzing-Hietzing | 863 | — | — | 863 | 8. |
| 17. Polizei SV Leoben | 849 | 849 | 11. | — | — |
| 18. KAC-Kirchbaumer | 839 | — | — | 839 | 10. |
| 19. TSV Hartberg | 827 | 827 | 13. | — | — |
| 20. Union-West-Wien | 818 | 818 | 14. | — | — |
| 21. LG Montfort | 794 | 794 | 15. | — | — |
| 22. WAC-Elementar | 766 | — | — | 766 | 13. |
| 23. ATSV Linz-Sparkasse | 746 | — | — | 746 | 14. |
| 24. U. Böheimkirchen | 719 | — | — | 719 | 15. |
| 25. U. Salzburg | 575 | — | — | 575 | 16. |

Geländeläufe da und dort

EM-Bronze für Gendarm Steiner

Zu einem schönen Erfolg kam Josef Steiner am 21. März in Oostende bei der Cross-EM der Executive über 11 km. Knapp hinter Hallen-Europameister Ingo Sensburg (D) 31:13,0 und Wolfgang Krüger (D) 31:13,2 wurde er in 31:14,0 Dritter – vor starken Crossläufern aus Frankreich (drei unmittelbar hinter ihm!) und Großbritannien. Krüger lief im Vorjahr die 10.000 m in 28:19,2 (!). Weiters: 20. Peter Rettenbacher 32:50,0 – Mannschaften: 1. Deutschland, 2. Frankreich, 3. Großbritannien, 4. Österreich (Steiner - Rettenbacher - J. Vogel - Berger).

Grünwald Achter beim Nordrhein-Marathon

Franz Grünwald wurde am 14. März bei der Nordrhein-Marathonmeisterschaft in Hilfarth bei sonnigem Wetter, jedoch heftigem Gegenwind, unter 120 Teilnehmern in 2:35:13 Achter, nur 5:43 hinter dem Sieger: 1. Urbach 2:29:30, 2. Kofferschläger 2:29:40, 3. Fiegen (alle D) 2:30:32.

4. KLC-Cup „Rund um den Europapark“

3. Lauf – 15. 2.: Männer, 9 km: 1. Balek (J) 29:15,8 (starker Schneefall), 2. Bierbaumer 30:37,6, 3. Grabul 30:52,4 – Gesamt: 1. Balek – Männliche Jugend, 3 km: 1. Lampret (J) 10:24,6, 2. Miklavzina (J) 10:25,0, 3. Urh (J) 10:39,8, 4. M. Dörfler 10:45,4 – Gesamt: 1. M. Dörfler (Jug. A) und Miklavzina (Jug. B) – Frauen, 3 km: 1. Schrott 11:12,4, 2. Huber 12:08,2, 3. Kienberger 12:22,8 – Gesamt: 1. Schrott.

Geländelauf des LCA Umdasch

Amstetten, 1. 2.: Männer I, 11 km: 1. Händlhuber 36:14,2, 2. H. Millonig 37:21,0 – Männer II, 3,3 km: 1. Schiller 10:21,0, 2. Jauk 10:50,6 – Frauen, 2,2 km: 1. Kronlachner 8:11,4, 2. Sator 8:24,4.

3. SK VOEST-Wintercup

3. Lauf – 21. 2.: Männer I, 11 km: 1. Händlhuber 34:26,2, 2. Hitzl 37:15,8 – Gesamt: 1. Hitzl 60 Punkte, 2. Händlhuber 50 Punkte – Männer II, 5,5 km: 1. Schiller 18:01,8, 2. Peemöller 18:23,8 – Gesamt: 1. Büsser 61 Punkte, 2. Peemöller 60 Punkte – Männliche Junioren, 5,5 km: 1. Wagner 17:49,8 – Gesamt: 1. Gradinger 70 Punkte – Männliche Jugend, 5,5 km: 1. Großerber 18:50,6 – Gesamt: 1. Großerber 75 Punkte – Frauen, 1,8 km: 1. Sattlberger 6:37,6, 2. Reindl 6:57,4 – Gesamt: 1. Sattlberger 75 Punkte – Weibliche Jugend, 0,9 km: 1. Sattlberger 3:08,2 – Gesamt: 1. Sattlberger 75 Punkte.

„Rund um den Krauthügel“

Salzburg, 21. 2.: Männer I, 7,2 km: 1. Thausing 26:28,6 – Männer II, 3,6 km: 1. Bründl 12:40,6, 2. Berger 13:03,6, 3. Rettenbacher 13:05,4 – Frauen, 1,8 km: 1. Goldmann 8:16,0.

2. Internationaler Salzachsee-Lauf

Salzburg, 6. 3.: Männer, 14,4 km: 1. Leis (D) 40:16,6, 2. Händlhuber 41:10,6, 3. Zahn (D) 41:42,4, 4. Kommeter (D) 41:42,4, 5. Berger 42:51,0, 6. Grünwald 43:18,0 – Frauen, 3,6 km: 1. Weilharter 11:35,0, 2. Sattlberger 11:52,8.

4. Cricket-Wintercup

4. Lauf – 22. 2.: Männer, 12,3 km: 1. Lindtner 39:06,8 (stark morastig), 2. D. Millonig 39:50,2, 3. Tschernitz 40:08,2, 4. H. Millonig 41:36,0, 5. Preuschl 42:11,0, 6. Köhler 42:24,0 – Gesamt: 1. Lindtner 100 Punkte, 2. D. Millonig 80 Punkte, 3. Tschernitz 60 Punkte, 4. H. Millonig 27 Punkte – Frauen, 3,3 km: 1. Weilharter 12:43,2, 2. Bichlbauer 12:56,4, 3. Sator 14:01,8 – Gesamt: 1. Weilharter 75 Punkte, 2. Bichlbauer und Sator 60 Punkte – Männliche Jugend, 4,3 km: 1. Nemeth 14:36,2, 2. Pichler 14:44,4, 3. Stelzmüller 14:49,0, 4. Bisanz 15:50,0 – Gesamt: 1. Nemeth 75 Punkte, 2. Bisanz 67 Punkte, 3. Lorenz 32 Punkte.

Frühjahrs-Geländelauf im Burgenland

Deutsch-Kaltenbrunn, 6. 3.: Männer, 3,6 km: 1. Wünscher 11:50,8, 2. Pierer 12:10,6, 3. Haselbacher 12:33,4 – Männliche Junioren, 2,4 km: 1. Gausterer 8:03,0 – Frauen, 1,8 km: 1. Lickl 7:39,4.

Die ersten „Bahnresultate“:

Klagenfurt, 27. 3.: Männer: 600 m: 1. Archer 1:22,7, 2. Grabul 1:23,9, 3. Jochum 1:25,0 – Frauen: 600 m: 1. Petutschnig 1:34,2. Klagenfurt, 3./4. 4.: Männer 60 m: 1. Rednak 7,0 – 500 m: 1. Kobau 1:03,8 (Kärntner Rekord) – 3.000 m: 1. Grabul 8:49,2 – Männliche Jugend: 110 m Hürden: 1. Wieselthaler 15,5.

Innsbruck, 3. 4.: Männer: 3.000 m: 1. Angerer 8:44,8, 2. Konrad 8:45,8 (Tiroler Jugendrekord), 3. Mulser (I) 8:57,0, 4. Gaim 8:57,2.

Nova Gorica, 4. 4.: Frauen: 1500 m: 1. Rajher (J) 4:23,2 ... 4. Weilharter 4:33,6 (I), 5. Sverc (J) 4:38,0, 6. Klemenjak 4:48,5.

SPORTHaus SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen –
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

Lehrwarte- und Trainerausbildung 1976

Vom 30. August bis 4. September 1976 führt die Bundesanstalt für Leibeserziehung, Wien, in Zusammenarbeit mit dem ÖLV in der Bundessportschule Schielleiten einen Leichtathletik-Lehrwarte- und Trainerkurs für die Gruppen 1 und 2 durch. Am 2. Teil der Ausbildung können alle, die den 1. Teil positiv abgeschlossen haben sowie alle Absolventen der Turn- und Sportlehrerausbildung teilnehmen. Anmeldeschluß: 30. Juni 1976.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Leichtathletik-Trainer-Spezialkurs mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen sind:

1. Lehrwarteausbildung 1 und 2
2. Grundkursausbildung, 2 Semester

Turn- und Sportlehrer können von der Lehrwarte- und Grundkursausbildung befreit werden. Da für solch einen Trainer-Spezialkurs mindestens 15 Teilnehmer notwendig sind, werden alle Interessenten, die die geforderten Bedingungen erfüllen, ersucht, ihre Anmeldung bis 30. Juni 1976 direkt an den ÖLV einzusenden, damit geprüft werden kann, ob der Start dieses Kurses im Herbst möglich ist.

Franz Czerny
Lehrwart des ÖLV

OLV-Terminkalender

| | | |
|----------------|---|--------------------------|
| 24. 4. | ULC-Sprinter- und Springermeeting | Linz |
| 30. 4. | Internationales Eröffnungsmeeting | Götzis |
| | Internationales Eröffnungsmeeting | Graz |
| 1. 5. | Internationales Eröffnungsmeeting | Dornbirn |
| 2. 5. | Internationales Eröffnungsmeeting | Linz |
| | Internationales Eröffnungsmeeting | Bludenz |
| 8. 5. | Österreichische Meisterschaften | |
| | 10.000 m Männer und 3.000 m Frauen | Klagenfurt |
| | Rumpfhuber-Gradisnik-Memorial | Wels |
| | Internationales Eröffnungsmeeting | Gisingen |
| | Werfermeeting der U. Neuhofen | Neuhofen |
| 9. 5. | Internationales Eröffnungsmeeting | Reutte |
| 15. 5. | 20. Internationales IAC-Meeting | Innsbruck |
| 15./16. 5. | Internationales Mehrkampfmeeting | Götzis |
| 16. 5. | Meeting des SV Bad Ischl | Bad Ischl |
| | Internationales Schülersportfest | Hall/Tirol |
| 22. 5. | Läufer-Länderkampf Österreich-Bayern | Innsbruck |
| | Österr. 25 km-Straßenmeisterschaft | St. Pölten |
| 23. 5. | Norbert Jäppisch-Gedächtnismeting | Ebensee |
| 29./30. 5. | Bundesländer-Vergleichskampf | |
| | Allgemeine Klasse | Graz |
| 5./6. 6. | Werfer-Länderkampf Schweiz-Österreich | Zofingen |
| 5.-7. 6. | Internationale Pfingstmeetings | Schwechat |
| | | Linz, Steyr und Lustenau |
| 6. 6. | Internationales Jugend B-Sportfest | Stams |
| 12. 6. | Internationales Raiffeisen-Meeting (TI) | Innsbruck |
| 12./13. 6. | „Quer durch St. Pölten“ | St. Pölten |
| 19./20. 6. | Europapokal der Landesmeister | Rieti |
| | Westathletic-Cup und Frauen-Länderkampf | |
| | Österreich - Holland - Schweiz - CSSR | Südstadt |
| 20. 6. | 3. Internationales Bahngehen | Spittal/Drau |
| 25./26. 6. | LA-Bewerbe der Gymnasiade | Orléans |
| 26./27. 6. | Österreichische Schülermeisterschaften | Schwechat |
| | Österreichische Juniorenmeisterschaften | Innsbruck |
| 2.-4. 7. | Landesmeisterschaften Allgemeine Klasse | |
| 10./11. 7. | Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Junioren, Jugend B und Schüler | Graz |
| 12.-18. 7. | 5. ÖTB-Bundesturnfest | Salzburg |
| 17. od. 24. 7. | Städtekampf Graz - Stuttgart - Cilli | Graz |
| 23.-31. 7. | LA-Bewerbe der Olympischen Spiele | Montreal |
| 24. 7. | Meeting des LCA Umdasch | Amstetten |
| 1. 8. | Meeting des ATUS Hainfeld | Hainfeld |
| 7. 8. | Meeting des LCA doubrava | Attnang |
| 8. 8. | Internationales Bleikristallmeeting | Ebensee |
| 13.-15. 8. | Österreichische Einzel- und 4 x 100 m-Staffelmeisterschaften Allgemeine Klasse | Linz |
| 21./22. 8. | ASKÖ-Bundesmeisterschaften | Salzburg |
| 28. 8. | Internationales Susi Lindner-Meeting mit Österreichischen Staffelmeisterschaften | Linz |
| 29. 8. | 2. Ötscherland-Meeting | Purgstall |
| | 4. Internationales LCT-Jugendssportfest | Innsbruck |
| 9. 9. | Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend A | Bludenz |
| 5. 9. | Werfermeeting des SV Bad Ischl | Bad Ischl |
| 11./12. 9. | Österreichische Jugendmeisterschaften | Klagenfurt |
| | Österreichische Marathonmeisterschaft | Salzburg |
| 18./19. 9. | Österreichisches Cup-Finale | OFFEN |
| 25. 9. | 14. Internationales Herbstmeeting des ATSV Innsbruck | Innsbruck |
| 25./26. 9. | Bundesländer-Vergleichskampf Jugend und Österreichische Meisterschaft 400 m Hürden Frauen | Vorarlberg |
| 2. 10. | Vergleichskampf Tirol gegen Baden | Innsbruck |
| 3. 10. | LCT-Werfermeeting | Fulpmes |
| 9. 10. | 15. Internationales IAC-Nachwuchsmeting | Innsbruck |
| 23. 10. | 50 km-Straßengehen | Aigen |

Startgelegenheiten

Sprinter- und Springermeeting des ULC Linz

Der ULC Linz-Oberbank veranstaltet am Samstag, 24. April, in Linz auf dem Union-Landessportfeld ein Sprinter- und Springer-Meeting. Beginn 15.00 Uhr. Bewerbe: 60 m, 200 m, Hoch, Weit – für Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend.

Nennungen: An Herrn Erwin Kaufmann, Landessportschule, Auf der Gugl 30, 4020 Linz.

Am 1. Mai nach Trostberg!

Der TSV 1863 Trostberg veranstaltet auch heuer am 1. Mai sein traditionelles Sportfest. Beginn: 10.00 Uhr. Bewerbe: 100 m, 200 m, 800 m, 10.000 m, 110 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Weit, Kugel, Speer, 4 x 100 m – Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Speer, 4 x 100 m – Männliche Jugend A: 400 m, 1000 m, 2000 m Hindernis – Männliche Jugend B: 100 m, 1000 m, Hoch, 4 x 100 m – Männliche Schüler: 2000 m – Weibliche Jugend B: 100 m, 800 m, Hoch, 4 x 100 m. Nennungen sind an Herrn Hans-Peter Steiner, Herzog Ludwig-Straße 22, 8223 Trostberg (Telefon 06-08621 / 76 26), zu richten. Nenngeld: Allgemeine Klasse DM 4,-, Jugend und Schüler DM 3,-, Staffeln DM 5,-. Hinweis: Am 2. Mai findet im nur 40 km von Trostberg entfernten Rosenheim das internationale Eröffnungsmeeting der Kunststoffbahn (Beginn 12.30 Uhr) statt.

Eröffnung der Kunststoffbahn in Rosenheim

In Rosenheim (Bayern) wird am Sonntag, 2. Mai, die neue Kunststoffbahn mit einem internationalen Sportfest eröffnet. Beginn 12.30 Uhr. Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 1000 m, 3000 m, 5000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer – Frauen: 100 m, 1000 m, Hoch, Weit – Männliche Jugend: 400 m, Drei – Weibliche Jugend: 200 m, 400 m – Männliche Schüler: 1000 m – Weibliche Schüler: 800 m.

Nennungen: An Herrn Hans Stadler, Lindenstraße 4, D-8200 Pfaffenhofen, Deutschland. Nenngeld: Allgemeine Klasse DM 4,-, Jugend dDM 2,50.

Quartierbestellungen: An Herrn H. Stegmüller, Verkehrs- und Zimmernachweis, Bahnhofstraße 8 a, 8200 Rosenheim, Telefon 06-08031/12 9 94.

ASKÖ-Eröffnungsmeeting in Linz

Der ATSV Linz veranstaltet am 2. Mai im Linzer Stadion sein traditionelles Eröffnungsmeeting mit 108 Bewerben (!) – für jeden etwas, von der Allgemeinen Klasse bis zu den Schülern. Beginn: 9.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr. Nennungen an Herrn Max Latsch, Freistädterstraße 73, 4020 Linz – Tel. 07222-32 73 02 bzw. 32 3 41.

1. Alfred Tucek-Gedächtnismeting

Der SK Feuerwehr veranstaltet am Sonntag, 2. Mai, im Universitätszentrum auf der Schmelz sein 1. Alfred Tucek-Gedächtnismeting. Beginn 9.00 Uhr. Bewerbe: Männer: 100 m, 400 m, 800 m, 3.000 m, Hoch, Kugel – Männliche Jugend: 100 m, 1.000 m, Hoch, Weit, Kugel – Weibliche Jugend: 100 m, Hoch. Nennungen sind bis 26. April an Herrn Herbert Minar, Meldemannstraße 31/4/12, 1200 Wien, zu richten. Nenngeld: Allgemeine Klasse S 20,-, Jugend S 12,-.

Internationales Schülersportfest in Hall/Tirol

Der LC Tirol veranstaltet am Samstag, 16. Mai, in Hall/Tirol sein 6. Internationales Schülersportfest. Beginn 13.00 Uhr. Bewerbe: Männliche Schüler: 100 m, 800 m, 2000 m, 80 m Hürden, 4 x 100 m, 3 x 1000 m, 2000 m Bahngehen, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, Hammer – Weibliche Schüler: 100 m, 800 m, 80 m Hürden, 4 x 100 m, 3 x 800 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer.

Nennungen: Mit Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben bis 11. Mai an den LC Tirol, Frau Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. Nenngeld pro Einzelbewerb S 10,-, pro Staffel S 20,-.

4. Internationales Alpenrosenmeeting

Der LC Tirol erhielt aus Anlaß seines 20-jährigen Vereinsjubiläums die Durchführung des 4. Internationalen Alpenrosenmeetings übertragen: Donnerstag (Feiertag), 27. Mai, Innsbruck-Tivolistadion. Beginn: 12.45 Uhr. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 10,8), 400 m (49,0), 80 m (1:56), 10.000 m (kein Limit), 110 m Hürden (15,0), 400 m Hürden (56,0), Hoch (1,80 m), Weit (7 m), Stab (4 m), Kugel (15 m), Diskus (46 m), Speer (65 m), Hammer (Einladung), 4 x 200 m – Frauen: 100 m (12,6), 400 m (58,0), 800 m (2:25), 3000 m (kein Limit), 100 m Hürden (14,6), Hoch (1,55 m), Weit (5,80 m), Kugel (13,50 m), Speer (42 m), 4 x 200 m.

Nennungen: Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben bis 19. an den LC Tirol, Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. Nenngeld pro Bewerb S 20,-. Quartierbestellungen an die Pension Menghini, Beda-Weber-Gasse 29, 6020 Innsbruck (Tel. 0 52 22 / 41 2 43). Anlässlich der Hallen-Europameisterschaften erteilt die DDR ihre fixe Startzusage.

Geländemeisterschaften der Landesverbände

Kärnten: Klagenfurt, 7. März

Männer I, 9,6 km: 1. Bierbaumer 33:42,4, 2. Grabul 33:48,6, 3. Soos 34:36,8 — Männer II, 5,6 km: 1. Grabul 19:08,2 — Männliche Junioren, 5,6 km: 1. G. Dörfler 19:37,8, 2. Archer (alle KLC) 19:50,6, 3. Sobe Maria Elend 20:17,8 — Männliche Jugend: 4 km: 1. M. Dörfler (KLC) 13:35,0, 2. Petschnig (Maria Elend) 14:02,6, 3. Schifrer (KLC) 14:08,0 — Männliche Schüler, 2,4 km: 1. Melcher (Maria Elend) 8:46,8 — Frauen, 3,2 km: 1. Schrott (KLC) 12:06,2, 2. Klemenjak (Maria Elend) 12:34,0, 3. Lackner (KAC) 12:55,6 — Weibliche Jugend: 2,4 km: 1. Kienberger (Frantschach) 9:34,0, 2. Salbrechter (KAC) 9:40,6, 3. Hartung (KLC) 10:29,5 — Weibliche Schüler: 1,6 km: 1. Kienberger 6:03,4.

Niederösterreich: St. Pölten, 28. März

Männer I, 10,4 km: 1. Tschernitz (SVS) 34:48,8, 2. Wodak (SVS) 37:37,8 — Männer II, 4,9 km: 1. D. Millonig (SVS) 15:19,4, 2. Schrenk (ÖMV) 16:03,0, 3. Haas (BAC) 16:13,6 — Männliche Jugend, 3,3 km: 1. Nemeth (SVS) 10:25,2, 2. Neuwirth (U. Horn) 11:05,2, 3. Wiedl (SVS) 11:16,2 — Männliche Schüler, 2 km: 1. Reitbauer (TV St. Pölten) 7:17,8 — Frauen, 2,1 km: 1. Burger (SVS) 8:11,6, 2. Kirchbichler (Rai) 8:22,0, 3. Pickl (U. Böhheimkirchen) 8:27,6 — Weibliche Jugend, 1,6 km: 1. Huna (SVS) 5:50,7, 2. Sator (U. Böhheimkirchen) 5:55,5 — Weibliche Schüler, 1 km: 1. Drochter (SVS) 3:43,2.

Oberösterreich: Marchtrenk, 28. März

Männer I, 10,4 km: 1. Händlhuber (VÖEST) 32:17,4, 2. Glas (dou) 33:47,8 — Männer II, 5,2 km: 1. Lindtner (A. Steyr) 15:37,6, 2. Hitzl (dou) 16:48,6 — Männliche Junioren, 5,2 km: 1. Wagner (VÖEST) 16:26,2, 2. Schiller (A. Steyr) 16:39,2 — Männliche Jugend, 3,9 km: 1. Pichler (dou) 12:26,8, 2. Woess (ULC Linz) 12:30,6, 3. Stelzmüller (dou) 12:30,6, 4. Rehberger (ULC Linz) 12:35,2 — Frauen, 2,6 km: 1. Sattlberger (ULC Linz) 9:31,8, 2. Krenn (dou) 9:55,4, 3. Wöckinger (ATSV Linz) 9:59,6 — Weibliche Jugend, 2,6 km: 1. Reindl (ULC Linz) 9:52,2, 2. Ziegler (A. Braunau) 10:17,4.

Salzburg: Gneis, 29. Februar

Männer I, 9 km: 1. Thausing (Els) 33:13,0, 2. Hohenwarter (ÖTB) 34:58,0, 3. Aigner (U) 35:08,0 — Männer II, 4 km: 1. Bründl (U) 14:13,0, 2. Pfeifenberger (Els) 14:16,0, 3. Rettenbacher (U) 14:46,0 — Männliche Junioren, 4 km: 1. Pföss (Els) 14:47,0 — Männliche Jugend, 3 km: 1. Steidl (U) 11:37,0 — Männliche Schüler, 1,5 km: 1. Nöbauer (ÖTB) 7:19,0 — Frauen, 2 km: 1. Goldmann (U) 8:57,0 — Weibliche Junioren, 2 km: 1. Zauner (ASV) 9:15,0, 2. Strobl (U) 9:17,0, 3. Strobl (U) 9:18,0.

Steiermark: Leoben, 29. Februar

Männer I: 1. Wünsch (Post Graz) 34:12,8, 2. Mayer (Pol. Leoben) 35:03,2, 3. Kahr (Pol. Leoben) 35:30,8 — Männer II: 1. Seyfried (ATSE Graz) 15:18,2, 2. Haselbacher (Post Graz) 15:27,4, 3. Pierer (Post Graz) 15:33,0 — Männliche Junioren: 1. Gausterer (Post Graz) 15:42,6 — Männliche Jugend A: 1. Gaar (ATSE Graz) 11:04,6, 2. Resch (Beuk) 11:44,0, 3. Pumhösl (U. Eisenerz) 11:55,4 — Männliche Jugend B: 1. Haider (MLG) 6:34,0, 2. Scherr (U. Leibnitz) 6:36,6 — Männliche Schüler: 1. Nogler (Bruckner) 4:49,8 — Frauen: 1. Edlinger (ATSE Graz) 7:56,0, 2. Pratl (Post Graz) 7:56,8, 3. Lickl (Post Graz) 8:23,2 — Weibliche Jugend A: 1. Pratl 8:10,6, 2. Köfer (LAC) 8:35,2 — Weibliche Jugend B: 1. Seidl (ATSE Graz) 5:12,6, 2. Bergmann (Beuk) 5:13,0 — Weibliche Schüler: 1. Teubl (TSV Hartberg) 5:13,5.

Keine Angabe der Streckenlänge im Ergebnisbericht!

Tirol: Brixlegg, 29. Februar

Männer I, 10 km: 1. Steiner 34:17,4, 2. Pranschberger 35:59,6, 3. Urbanovics 36:18,6 — Männer II, 5,2 km: 1. Angerer 17:44,6, 2. Konrad (alle TI) 18:10,0, 3. Fuchs (Breitenbach) 19:18,4 — Männliche Junioren, 4 km: 1. Altersberger (TI) 13:29,4, 2. Thurner (TI) 13:51,0, 3. Egger (Schwaz) 14:17,0 — Männliche Jugend A, 3,2 km: 1. Konrad 10:19,2, 2. Holzknecht 10:47,4, 3. Rabensteiner (alle TI) 11:07,4 — Männliche Jugend B, 2 km: 1. Glösl (TI) 7:03,4, 2. Mair (TI) 7:06,4 — Männliche Schüler, 1,8 km: 1. Hackl (Breitenbach) 5:59,0 — Frauen, 2,6 km: 1. Weilharter (TI) 9:53,0, 2. Stöckl (LCT) 10:19,4, 3. A. Exenberger (LCT) 11:44,0 — Weibliche Junioren, 2,6 km: 1. Stöckl 10:25,8, 2. G. Bendler (LCT) 11:25,2 — Weibliche Jugend A, 2 km: 1. U. Bendler (LCT) 9:00,2, 2. Glätzle (TI) 9:22,2, 3. Astner (LCT) 9:41,0 — Weibliche Jugend B, 1,8 km: 1. G. Exenberger (LCT) 6:53,2, 2. Hoschek (LCT) 6:55,4 — Weibliche Schüler, 1,2 km: 1. Rohrberger (IAC) 4:33,2.

Vorarlberg: Hörbranz, 7. März

Männer I: 1. Hagen (Lustenau) 33:23,0, 2. Hollenstein (Jahn) 33:37,4, 3. Jäger (Lustenau) 33:46,6 — Männer II: 1. Käfer (Lustenau) 9:50,6, 2. Geiger (D) 9:51,8, 3. Gratzler (Lustenau) 10:18,6 — Männliche Junioren: 1. Unterkofler (Jahn) 14:29,8, 2. Käfer 14:30,2, 3. Fischer (Mäser) 15:34,8 — Männliche Jugend A: 1. Wirth (Dornbirn) 10:30,0, 2. Fischer (Jahn) 10:37,4, 3. Schwarzer (Dornbirn) 10:59,8 — Männliche Jugend B: 1. Gassner (Montfort) 6:49,0, 2. Dünser (Montfort) 6:59,8, 3. King (Hörbranz) 7:00,2 — Männliche Schüler: 1. Forster (Lochau) 5:35,8 — Frauen: 1. Peter (Hörbranz) 8:42,6 — Weibliche Jugend A: 1. Golderer (Lustenau) 7:12,4, 2. Lins (Montfort) 7:16,6 — Weibliche Jugend B: 1. Heuss (Montfort) 6:20,8, 2. Widmann (Mäser) 6:49,2 — Weibliche Schüler: 1. Stutz (Mäser) 3:47,3.

Keine Angabe der Streckenlängen im Ergebnisbericht!

Wien: Cricketer-Platz, 29. Februar

Männer, 7,3 km: 1. Dr. Okressek (Reichsbund) 23:53,0, 2. Sandler (Wi) 24:01,0, 3. Löffler (Wi) 25:06,0 — Männliche Junioren, 7,3 km: 1. Preuschl (UWW) 23:37,4, 2. Köhler (Wi) 35:53,4, 3. Undeutsch (Cri) 25:25,0 — Männliche Jugend, 3,3 km: 1. Bisanz (UWW) 11:10,8, 2. Onz (WAC) 11:20,2, 3. Mayer (UKJ) 11:26,8 — Männliche Schüler, 1,3 km: 1. Fida (Reichsbund) 4:32,1 — Frauen, 2,3 km: 1. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 8:45,8, 2. Schiegl (Reichsbund) 9:25,0, 3. Krzan (Cri) 9:36,6 — Weibliche Junioren, 2,3 km: 1. Nemejc (Hermansky) 9:59,4 — Weibliche Jugend, 2,3 km: 1. Kanizian (WAC) 8:52,2, 2. Baranyeck (ÖTB) 8:56,0 — Weibliche Schüler, 1,3 km: 1. Ankner (UKJ) 5:14,0.

Franz Pumhösl in Schweden

Rooney Magnusson, Schwedens Stastiker Nummer 1, teilt ÖLV folgende von Franz Pumhösl (U. Eisenerz) 1975 erzielte Leistungen mit:

3000 m: 8:44,2 (Huskvarna, 19. 6.) — 5000 m: 14:57,4 (Oskarshamn, 23. 8.) — 10.000 m: 31:48,0 (Linköping, 25. 6.) — 25 km Straße: 1:23:51,0 (Eksjö, 16. 8.) — Marathon: 2:22:56,0 (Sollentuna, 1. 6.).

Trainer-Informationsblätter

Der ÖLV plant die Herausgabe von Trainer-Informationsblättern, mittels derer alle Neuigkeiten auf dem Trainersektor mitgeteilt und die Trainer zur Mitsprache eingeladen werden. Interessenten wenden sich bitte schriftlich an den ÖLV.

Dr. Hubert Hein

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,

VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband

REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlick & Kreicha OHG

1200 Wien, Gerhardusgasse 26

Telefon: 33 25 75